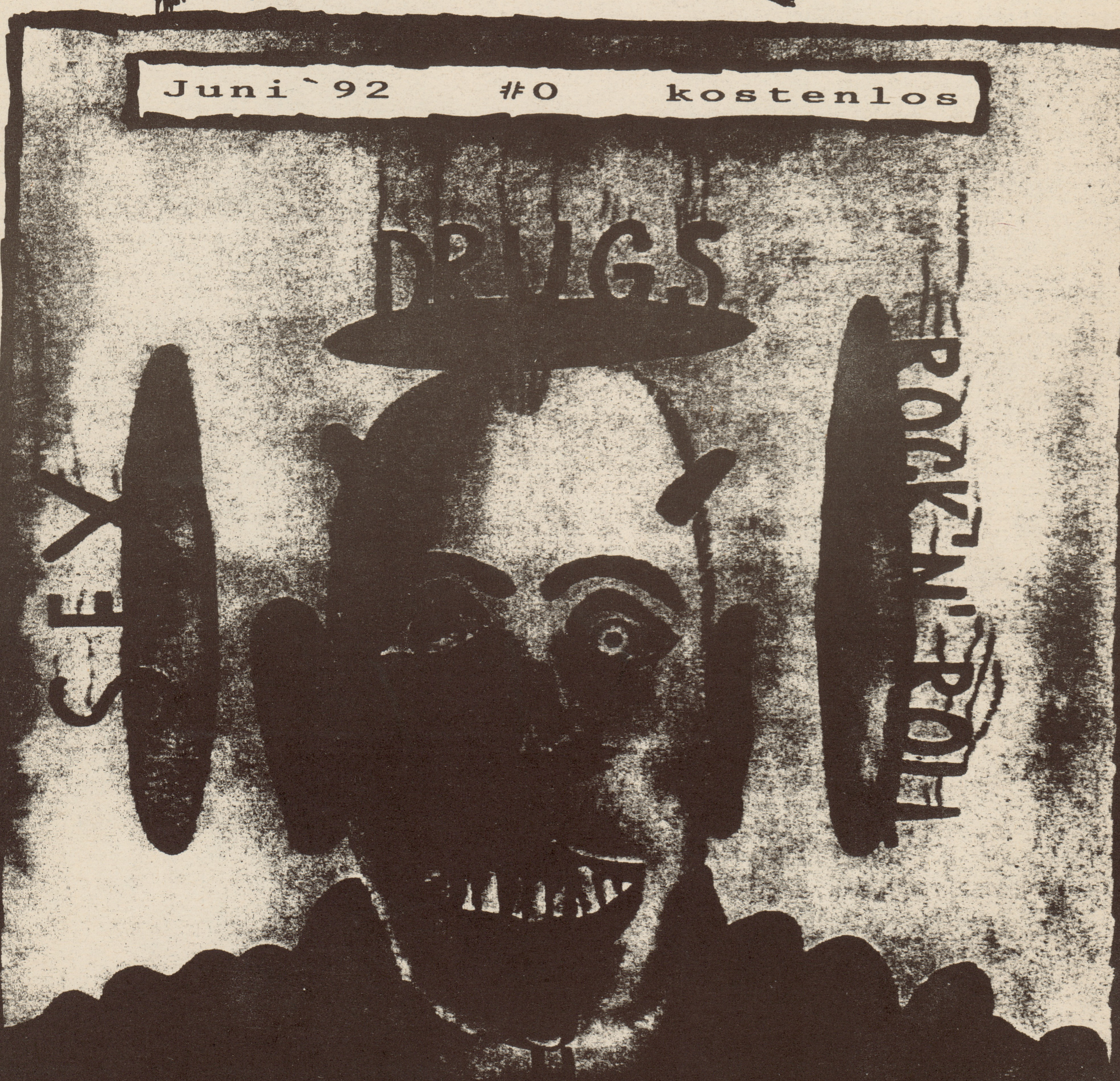
NEWS FLAKE ZINE

Juni`92 #0 kostenlos



"Ex-WISCH-MOB"

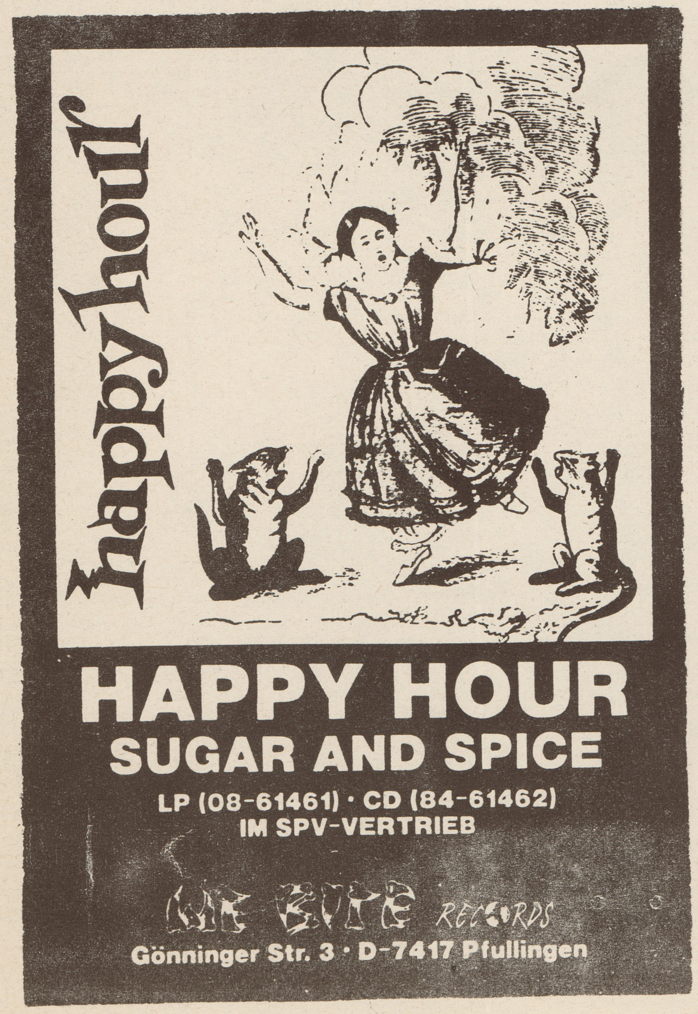
SPERMBIRDS / ARTICLES OF FAITH
WEDDING TACKLE / MILLERNTOR ROAR
Reviews / Meinungen / News / Tourdaten

__Verpißt euch,__
nun ja, das war ja nicht gerade die freundlichste Begrüßung, aber das ist halt die Sprache der Straße, und das ist es ja, was ihr wollt, in diesen harten, harten Zeiten. Für diejenigen, die mit starken Männern und "Street Justice" und all dem Getue nichts anfangen können, sei dann auch noch mal gleich ein "Herzlich Willkommen" hinterhergeschickt. Herzlich willkommen, im neuen FLAKE-News-Zine. Nun, wenn man sich's genau überlegt, ist das Wort "neu" hier sicherlich fehl am Platze: denn das hier ist einfach die Weiterführung des VISCH-MAGs in neuem Gewand. So vom inhaltlichen Konzept her, hoffe ich eigentlich, daß sich gegenüber früher nicht viel getan hat - einziger Unterschied: halbe Seitenzahl aber dafür statt 2,50 DM und alle halbe Jahr mal jetzt kostenlos und zweimonatiges Erscheinen. Die Gründe dafür; 1)der alte Name kam mir von mal immer prolliger vor, 2)Aktualität (wen interessieren schon 6-Monate alte Plattenbesprechungen) und 3)es gibt keinen besseren Job als Fanzines machen aber auch keinen unglücklicheren als Fanzines verkaufen. Ansonsten sei gesagt, daß das FLAKE bei einigen Mailordern mit den Bestellungen verschickt wird und auch an einigen Konzertorten ausliegt. Wollt ihr aber sicher sein, daß ihr jedes FLAKE auch erhaltet schickt einfach nen Fünfer für Porto und Verpackung, und ihr erhaltet die nächsten 5 Ausgaben.
Ach ja, fast hätte ich vergessen: kein Vorwort ohne erbärmliche Ausreden und Entschuldigungen. Also: das Layout ist diesmal wirklich furchtbar. Ich hätte auch lieber etwas interessanteres als diese anödende Buchstabenwüste, aber erstens war der Platz knapp, und zweitens liege ich mit diesem komischen Computer noch nicht so ganz auf einer Wellenlänge, so daß ich schon froh war, daß er überhaupt das wieder ausdruckt, was ich in ihn hineingehämmert habe. Ansonsten bin ich aber doch froh, daß das Ding hier rumsteht, da wir so vielleicht unseren Titel als Tippfehler-Könige loswerden können, und außerden geht das Rumpantieren mit Schere, Kopierer und Pritt-Stift mit der Zeit sowas von auf den Keks...
Zu den Reviews ist zu sagen, daß einiges wirklich nicht mehr mit reinpaßte. Also: die Sachen wurden nicht vergessen, sondern werden beim nächsten mal nachgeholt. Darunter fallen leider auch mal wieder leider alle Tapes, obwohl es normalerweise nicht mein Ding ist, Tapes zu vernachlässigen. Für Tapes wird es aber dann ab der nächsten in "jeder" zweiten Ausgabe eine spezielle Kassetten-Ecke geben. Ein handfestes "sorry" also von hieraus an die Bands und Labels, deren Veröffentlichungen diesmal noch nicht berücksichtigt werden konnten. Ich hätte hier jetzt auch so oberflächliche 1-Satz-Besprechungen bringen können, wie sie woanders immer mehr einreissen, aber darauf hattte ich nun wirklich keinen Bock. Und ich denke ihr seid auch besser bedient, wenn zwar ihr etwas warten müßt, und dafür aber wenigstens ein Review kriegt, das der Sache auch gerecht wird.
Das wär's dann auch schon für's erste.
Also: backt Pflaumenkuchen, baut Bomben, schlagt eure Großeltern und vergesst nicht, uns zu hassen.
Bis die Tage, Rainer.

__Adresse: Rainer Sprehe, Theo-Claas-Damm 5, 4834 Harsewinkel__

Mitarbeiter: Bobo, Elmar Feldhaus, Maria Müsli, Roland Dirkorte

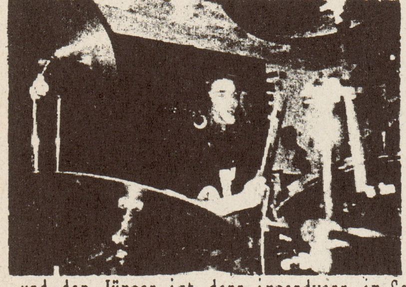
FLAKE erscheint alle 2 Monate, und zwar KOSTENLOS!
Deadline für #1 ist der 5.Juli !!!



WEDDING TACKLE

Seit 3 Wochen war dieses Interview geplant. Da ich aber Interviews hasse wie die Pest, hab ich 3 Wochen lang den Arsch nicht hochgekriegt, um mal im Proberaum von WEDDING TACKLE zu erscheinen. Heute ist es dann aber endlich soweit. Ich schnappe mir also einen Kasten Bier und den Rekorder, und ab geht`s nach Bellingen.
Bevor ich anfange: Allen will noch folgendes loswerden: KELLE I LOVE YOU! Das mußte noch mit rein, ich hab`s versprochen. So und nun geht`s los:

WM:Mit welcher Frage fangen alle Interviews an ?
G:Wie alt bist du? Nicht? Vielleicht: Was ist deine Haarfarbe?
WM:OK, ich merke schon, der Günt liest nur den METAL HAMMER. Aber der Jürgen als alter ZAP-Leser müßte es wissen.
J:Ja, ich kenne die berühmte Frage: "Stellt euch bitte mal vor !"
Damit lag der gute Jürgen natürlich genau richtig, aber um das ganze mal ein bißchen abzukürzen, übernehme ich das mal: da ist erst einmal der, die oder das Günt oder auch Tünt am Schlagzeug, dann der Jürgen ,40 (muß aus irgendwelchen Insiderwitzgründen unbedingt dahinter), dazu noch der Tennis, der Bass spielt und singt und Allen charakterisiert seine Bandaktivitäten „selber mit "Lyrics, drinking, having girlfriends !"
Danach geht es dann doch gleich weiter mit der nächsten Klischeefrage nach der Message:
J:Ja, die Message heißt: unsere neue Single kommt übernächste Woche raus. Und zwar beim starken Armin und der schönen Ute von X-Mist und zwar in der SIS.
Danach erstmal einiges Hin und Her, und die Single kommt dann entweder gestern, übernächste Woche oder nacheinem Aufenthalt im März im DEAD EYE Studio raus, Unzutreffendes bitte streichen, Naja, egal inzwischen wird sie wohl raus sein, und mit Aktualitäten kann dieses im Februar abgehaltene Interview dann auch ganz bestimmt nicht glänzen. OK, weiter im Text, lassen wir Fachmann Günt bißchen über die Bandgeschichte plaudern:
G:Für die Bandstory bin ich der Spezialist, ich war von Anfang an dabei. (Ein Raunen geht durch die Menge.) Also erinnern kann ich mich noch daran, daß 87 die "Garage Days" von METALLICA rausgekommen ist. Und da hat`s geknallt. Also ca. Anfang 88 haben wir dann mit praktisch gar nichts angefangen. Wir haben da so rumgesessen und gedacht: wir machen`ne Band! Natürlich konnte keiner irgendein Instrument. Ich hab mir dann ein Schlagzeug ausgeliehen, und wir haben angefangen, irgendwo in der Kirchheimbolandener Provinz rumzuproben. Da waren dann am Anfang auch ziemlich viele Leute dabei: So`n bekiffter Rocker, der immer nackt in die Glaswolle gefallen ist.
Danach werden dann ersteinmal knapp 15. Leute aufgelistet die irgendwann schon mal bei W.T. mitgewirkt haben.



G:Ja, und der Jürgen ist dann irgendwann im Sommer 88 dazugekommen.
D:Jürgen, 40 !!
G:Der war aber nur 5 Minuten auf der Probe und ist dann erstmal wieder abgehauen.
J:Ja, ich hatte da schon 3 Jahre bei der WALTER 11 gespielt, aber die erste W.T.-Probe war dann schon hart.
G:Ja, da war dann auch am Anfang noch so`n 2. Bassist, der das richtig studiert hat, 6 Jahre lang. Im Laufe der Jahre sind dann aber all die Leute irgendwo im nix verschwunden. Und zurückgeblieben sind dann nur der J der D und ich. Wir haben dann auch `ne zeitlang ganz gute Songs geschrieben, und der Dennis am Mikro war auch ganz gut. Wir wollten also erstmal zu dritt bleiben. Haben da auch so einiges an Gigs gespielt. So an die 30 vielleicht. Auch mal im Osten, in Leipzig. Dadurch das wir nur noch zu dritt waren, wurde die Musik insgesamt dann auch härter.
WM:Ja, aber nach dem legendären Konzert im JUZ Homburg mit THAT`S IT, habt ihr euch dann doch entschlossen einen neuen Sänger zu engagieren (Schließlich wurde man nach dem Konzert von allen Seiten zugequatscht, daß das doch wohl nix wäre mit dem Dennis als Sänger) !G:Ja, da ist halt das Problem aufgetreten, daß diesem harten Sound irgendwie vorne der knallige Gesang fehlte. Irgendwie einer , der rumjumpt, das eben so dazugehört, um die Leute ein bißchen aufzumischen. Und da war halt beim Dennis nicht viel, weil der ja auch noch den Bass hatte.
D:Ja, und bei den vielen Liedern, wurde es echt Streß, die ganzen Texte zu behalten. Zu mal ich noch in 2 anderen Bands voll dabei bin.
G:Ja, und dann ändert sich auch noch alle 3 Monate unser Stil, weil wir echt nur das machen, was uns gerade im Moment Spaß macht. Ja, und dann kam halt der Allen als Sänger dazu. Wir standen schon vorher mit ihm in Kontakt, aber das hatte sich immer wieder verschlagen, weil wir`s nicht auf die Reihe gekriegt, um uns vor`ner Probe bei ihm zu melden. Ja und dann nach dem THAT`s IT-Konzert haben wir ihn uns dann endlich gekrallt. Ja, und wir denken, daß er`s echt drauf hat. So`n richtig kleiner Hater halt. Und zudem hat er als Ami mit den Texten nun wirklich überhaupt keine Probleme.
WM:Erzähl doch mal die Story, wo du im Knast warst, Allen!
A:Ach, just Bullshit. Ich habe halt mit ganz schön viel Scheiße rumgespielt, mit der ich nicht umgehen konnte. Das ist so der typische amerikanische Traum, daß sie dir ziemlich in den Arsch treten für Scheiße, die du aus Übermut baust.Es war ziemlich hart die Zeit. Ja, und als ich draußen war, bin ich dann einfach aus Amerika abgehauen, hier her, wo ich ziemlich viele Freunde hatte. Und ich wollte halt in eine gute Band, und die hab ich dann mit W.T. schließlich auch gefunden. Die Jungs sind cool und gute Musiker.

WM:Willst du weiterhin in Deutschland bleiben ?
A:Ja, für den Moment bleibe ich erstmal hier. Ich sehe aber auch nicht soweit in die Zukunft, daß ich sagen könnte: "Ich bleibe für immer hier!" Im Moment gefällt`s mir halt und deshalb bleibe ich.
WM:Wie machst du das Jobmäßig als Ami in Deutschland? Ich meine der Hollis von den SPERMS ist jahrelang arbeitslos, und ich finde einfach nicht den Trick raus, wie er trotzdem über die Runden kommt?
A:Nun, ich kann hier jetzt nicht für Lee sprechen. Aber ich könnte jeder Zeit einen Job bekommen. Das wäre kein Problem, ich müßte halt einfach den Arsch hoch kriegen. Und bevor das deutsche Gesetz dich zwingt , irgendetwas zu arbeiten , vergeht erstmal seine Zeit . Aber bei mir ist es ja nicht so, daß ich auf Kosten des deutschen Staates lebe. Ich kriege ja kein geld von irgendeinem Amt oder so. Ich weiß auch nicht, wie der Lee das so macht, hab mich das aber auch schon oft gefragt. Klar, wenn einer wie er tourt, macht er Kohle. Aber er ist ja nicht die ganze Zeit auf Tour, und da muß er die restliche Zeit schon sehen wie er zurecht kommt. Und bis ich mal von Musik leben kann .... wenn überhaupt - who knows...
WM:Dennis ist ja auch halber Ami.Er arbeitet aber sogar in einem Größkonzern hier...
D:Ich arbeite als technischer Zeichner.
WM:Und wie lange bist du schon hier ?
D:Vätzisch! Nee, 15 Jahre. Mein Vater ist Soldat und hier stationiert und meine Mama ist Deutsche, ich habe Schuhgröße 40 !
Widmen wir uns nun dem Star der Band: Jürgen, wie gesagt 40, und als WALTER 11-Fremdgeher erst später dazugestoßen.
J:Ja, also nach 3 Jahren WALTER 11 habe ich voll Lust gehabt, mal was geiles zu machen.
Günt nutzt den Augenblick ersteinmal sein Bier auf die zurechtliegende Vorlage des Covers der kommenden Single zu sabbern, was ersteinmal ein Chaos entfacht bis man merkt , daß das gute Stück in einer Klarsichtfolie aufbewahrt wurde und eigentlich gar nichts abbekommen hat. Man beruhigt sich und Jürgen darf weiter erzählen.
J:Übrigens ist ja der Dennis nach dem Flug von Ernie auch der neue Bassist bei der Ex-WALTER 11 ...
WM:War`s für euch eigentlich ein Problem, die verschiedenen Musikgeschmäcker unter einen Hut zu bekommen ? Der Günt ist ja eher der Metaller mit den evil Doublebassdrums und der Dennis hört ALL. Das sagt ja eigentlich schon alles...
D:Ey, das nimmst du aber jetzt zurück. Sofort ! Ich hör immerhin auch noch SUCKSPEED.
Die übrigen Anwesenden pissen sich ob dieser Schote erstmal ins Hemd.
G:Nee, ein Problem war`s eigentlich nicht. Wir haben einfach mal angefangen. Ich meine, ob jetzt Metal, Punk-Rock oder HC, irgendwo sind da doch Gemeinsamkeiten. Es war auch ziemlich viel WALTER 11 und SPERMS-Einfluß da. Und wie gesagt, wir machen eh das, was uns zur Zeit gerade gefällt. Und das ist auch ganz natürlich so.
J:Aber die meisten geben`s nicht zu.
D:Ach die sind doch 40!
D:Der Beppo gibt das absolut nicht gerne zu. Der sagt immer: "Nee, Nee, das ist von mir, das ist nicht geklaut!"
A:Jeder klaut ! Jeder !

Nachdem Günt nun die Story losgeworden ist, daß er und Dennis mal die ersten beiden Plätze bei nem Breakdance-Wettbewerb belegt haben (welch Leistung bei ganzen 2 Teilnehmern!) und Jürgen in vergangenen Enkenbacher Tagen schwelgen durfte, wird es Zeit mal auf den politischen Aspekt von WEDDING TACKLE zu sprechen zu kommen.
J:Bei mir wird alles politisch sobald es mein Leben betrifft und so wie Allen die Texte schreibt ist das für uns alle total gültig. Jeder Text ist irgendwo politisch. Irgendwo hast du beim Schreiben ein Gefühl . Egal ob es braun, schwarz, grün oder rot ist, was in dem Text drin ist, aber eine Richtung hast du immer. Aber irgendwelche Ambitionen unbedingt politische Sachen rüberzubringen, waren wohl bei keinem von uns der Grund bei WEDDING TACKLE zu spielen.
A:Politik kann man von 2 Seiten sehen: Politik vom Staat und deine eigene Politik. Und meine Politik ist alles , was ich glaube und mache. Wenn dich die Nazi-Skins aufregen und du einen Nazis Raus-Text schreibst ist das völlig OK. Aber ich persönlich habe in den ganzen 2 Jahren, die ich in Deutschland bin, noch keine echten Probleme damit gehabt. Und deshalb schreibe ich auch keine Texte darüber. Nur immer über das, was wirklich in meinem Kopf ist. Kann sein, daß ich mit einem Text jetzt jemanden anspreche, der genauso fühlt, aber irgendwelche großen Ambitionen , die Welt zu ändern , sind da nicht drin.Ich bin kein Prediger und meine Lyrics sind verdammt nochmal keine Gesetze. Und wenn einer kommt und mir sagt, ich hätte Punk-Rock oder Hardcore zu sein - Fuck them ! Wenn ich verliebt bin , habe ich das verdammte Recht über Liebe zu schreiben ! Wenn ich jemanden hasse, darf ich darüber schreiben ! Es ist mein Recht, und nicht das von irgendeinem Roger aus Berlin, der mir zu sagen hat, daß ich die ganze Welt abgrundtief zu hassen habe ! Übrigens bin ich der totale ECONOCHRIST-Fan, weil sie sich selbst eine NON PROPHET ORGANISATION nennen, das ist cool ! (Ja, Fan von einer NPA, das ist echt cool, ein cooler Scherz !;der Tipper) Ich würde z.B. auch keinen Fascho auf der Straße sterben lassen, nur weil seine politische Meinung anders ist als die meine. Wenn ich so handeln würde, dann setze ich mich damit doch nur auf das Level dieser Idioten !
So das war`s Tape ist voll, Bier alle und Dennis ist kalt. Ach ja, bleibt noch, die Sache mit dem "40" zu erklären. Also die Zahl an sich ist ein Insiderwitz, der mal bei einer gemeinsamen Tour von WALTER 11 und den SPERMBIRDS entstanden ist. 40 wird auf pfälzischplatt vätzich ausgesprochen, was natürlich gleichbedeutend mit dem deutschen Wort votzig ist. Ein Wortspiel also. Die Tour damals war also die "Vätzig/Votzig"-Tour, und die genaueren Zusammenhänge kennt wohl keiner mehr...
Maria Müsli

Millerntor Roar!

Fans Fußball Viertel

Über Sven Brux kam bisher, soviel ich weiß, zweimal was in unseren Lieblingszine SPIEGEL. Einmal geschah das in noch recht heftigen Punkrocktagen. Und das zweite mal nahmen sie ihn sich in seiner jetzigen Tätigkeit als Fanbeauftragter des FC St.Pauli und als Redaktionsmitglied des "Fans-Fußball-Viertel"-Zines MILLERNTOR ROAR zur Brust. Da wollten wir natürlich auch nicht hinten anstehen, und interviewten die gespaltene Persönlichkeit. Das ganze Unternehmen stand allerdings unter einem nicht allzu glücklichen Stern - traditionell streikte natürlich der Walkman, wobei wir dann aber Sven mit dem MR-eigenen aushalf, und außerdem stand am selben Tag die offizielle Er-öffnung des neuen Fanladens an, so daß alles ziemlich stressig war, von wegen Klospülung im Arsch und solche Schoten.

WN:ERZÄHLST DU VIELLEICHT ERSTMAL EIN BISCHEN WAS ZU DEINER PERSON?
Sven:Das müssen wir sowieso erstmal klären. Mit wem sprichst du eigentlich ? Mit dem MILLERNTOR ROAR-Mitglied oder mit dem Fanbeauftragten?
WN:MIT BEIDEN, DENKE ICH. ODER TEILST DU DICH IMMER AUF?
Sven:Nun ja, das ist manchmal schon unterschiedlich was man da so erzählt.
WN:DARFST DU ALS FANBEAUFTRAGTER NICHT SOVIEL SAGEN WIE DU ALS MR-MENSCH SAGEN KANNST?
Sven:Ja, das ist manchmal schonmal richtig.
WN:DANN NEHMEN WIR DOCH LIEBER DEN MR-REDAKTEUR.
Sven:Ja, gut. Das ist auch besser. Also ich bin 26, aber das Durchschnittsalter der Redaktion ist 28 komma nochwas. Ganz schön alter Haufen. Geht von 22 bis Mitte 30.
WN:WIE IST IM MOMENT (AM WOCHENENDE ZUVOR MUSSTE DAS LETZTE VERBLIEBENE SAISONZIEL, NÄMLICH AM ENDE VOR DER BERLINER HERTHA ZU STEHEN, NACH EINER 0:3 GEGEN EBEN JENE BEGRABEN WERDEN) SO DIE STIMMUNG UNTER DEN FANS?
Sven:Oh Gott, wie banal. Wie so'n SAT1-Interview, die fragen auch immer so'n allgemeinen Scheiß. Man, Stimmung ey - Scheiße natürlich! Was den Kram auf dem Platz angeht, ist jetzt echt alles Scheiße. Zufrieden sind wir eigentlich nur mit dem Kram, den wir selber auf die Reihe kriegen. Hier den neuen Laden z.B., solche Sachen halt. Die Zeitungsentwicklung läuft auch wirklich OK.
WN:WIE GING DAS DENN DAMALS ÜBERHAUPT SO LOS MIT DEM MILLERNTOR ROAR?
Sven:Angefangen hat das ganze mit dem Protest von der Bürgerinitiative gegen den Bau eines Sportdome-Projektes auf dem Heiligengeistfeld. Also unser altes Stadion sollte abgerissen werden, und dafür wollten die dann so'n 40000-Plätze-Monstrum dahinsetzen, mit Einkaufszentrum und all den Scheiß. Und da sind dann auch die Leute, die jetzt am MILLERNTOR ROAR beteiligt sind, in der Initiative dringewesen, und haben sich dadurch zumeist auch erst kennengelernt. Ja, und dann haben wir das Teil auch erfolgreich verhindert, mit Demos, Schweigeprotest im Stadion, öffentlichen Podiumsdiskussionen und sowas alles. Nach zwei Monaten war das Ding dann gegessen. Danach gab's dann nach den Schikanen beim Spiel in München im Mai 89 den Versuch nen kritischen Leserbrief im damaligen Stadionmagazin unterzubringen. Das ist aber abgelehnt worden. Und da haben uns halt gedacht: das haben wir gar nicht nötig, machen wir das Ding doch einfach selbst. Damals wußten wir aber auch noch gar nichts über die Fußball-Fanzine-Scene hierzulande. Wir kannten halt mehr so die Punk-Fanzines und sowas. Ja, und im Juli 89 zum Bremen-Spiel kam dann die Nullnummer raus mit ner 1000er Auflage.
WN:STEHT DAS MILLERNTOR ROAR DESHALB AUCH MEHR IN DER TRADITION DER UNDERGROUND-FANZINES ALS IN DER DER KLASSISCHEN FUSSBALL-ZINES?
Sven:Hm, es ist schon ganz klar ein Fußball-Fanzine, aber etwas anders ausgerichtet als die meisten anderen, vor allem was so politische Sachen betrifft. Underground trifft das aber auch ganz gut, halt so, daß da unzensiert Sachen drinstehen, die die Fans halt interessieren. Einfach so'n Sprachrohr der Fans.
WN:WIE HAT DENN DER VEREIN SO AM ANFANG AUF EUCH REAGIERT?
Sven:So als wir die Nullnummer schon beim Abschlußtraining für das Spiel verkaufen wollten, da kam auch gleich der Geschäftsführer an, und meinte: das dürfen wir nicht. Der hat dann aber direkt Druck gekriegt von so Opas, die da so rumstanden, und meinten, ob er jetzt daran auch noch 10 Pfennig verdienen wollte. Ja, und dann mußte er sich wieder verpissen, und damit war das dann gegessen.
WN:WIE HAT SICH DENN DIE BEZIEHUNG SO WEITERENTWICKELT, DAß IHR JETZT DOCH ANSCHEINEND ERNST GENOMMEN WERDET VOM VEREIN, UND DER AUCH EURE AKTIONEN UNTERSTÜTZT, SO DIE ANTIRASSISMUS-FLUGBLATT-SACHE ODER DAS FREUNDSCHAFTSSPIEL GEGEN ISTANBUL.
Sven:Die konnten halt irgendwann nicht mehr an uns vorbei. Unsere Auflage ist ständig gestiegen von 1000 damals bei der Nullnummer auf 3600 mittlerweile. Davon verkaufen wir beim Spiel so 2500, in Hamburg nochmal ein paar hundert in Kneipen und Läden. Und dann gehen immer so 100 nach Berlin, 40 nach London, und dann noch so 200 Einzelabos so über's Land verteilt. Ja, und bei so ner Auflage ist es klar, daß das Teil nicht mehr nur von Sceneleuten, sondern von allen gelesen wird. Auch von denen selbst. Ich hab dann hier ja auch meinen Job gekriegt als Fanbeauftragter im Oktober 89, als ABM-Stelle. Und da fing dann auch die Vermischung ein bißchen an, daß ich jetzt einerseits beim Verein angestellt war und trotzdem beim MILLERNTOR ROAR mitgemacht hab. Aber ohne, daß sich das MR jetzt in irgendeiner Weise hat kaufen lassen. Das sind immer noch 2 ganz getrennte Dinge.
Und dann haben wir auch in den ersten Ausgaben schon Forderungen an den Verein gestellt, wie z.B. ermäßigte Karten für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger, die es halt vorher nur für Studenten und Schüler und so gab. Wir haben dann halt gesagt, daß Sozialhilfeempfänger einfach noch ärmer dran sind, und auch ne ermäßigte Eintrittskarte brauchen. Das mußten sie dann einsehen, und haben das dann genehmigt. Später kam dann der Vorbot von Aufnähern mit faschistoiden Aufdruck. Diese Souvenierstände die verkaufen ja alles, wo sie Geld mit machen können. Da haben wir gesagt, da haben wir keinen Bock drauf, auf eiserne Kreuze und schwarz-weiß-rote Fahnen und sowas. Und das haben sie dann auch gemacht, und der Geschäftsführer ist dann mit uns rumgegangen, und hat die Leute, die den Scheiß vertickern wollten, drauf aufmerksam gemacht, daß das jetzt verboten ist.
WN:WAR ES EIGENTLICH IN ST.PAULI SCHON IMMER ANDERS ALS IN ANDEREN STÄDTEN, WO IN DEN STADION JA IMMER SEHR VIEL AN RECHTSRADIKALEM KACKE ABGEHT?
Sven:Also die Scene, wie sie jetzt ist, ist auch noch nicht allzu lange so. Aber es gab halt immer schon Leute, nenn's Hafenstraße oder Scene oder was weiß ich, die zum Verein gegangen sind. Auch schon in der Oberliga. Und dann mit dem Aufstieg, erst in die Zweite dann in die Bundesliga, ist es halt immer mehr geworden. Genau wie der allgemeine Zuschauerschnitt gestiegen ist, sind die ganzen Sceneleute auch immer mehr geworden. Und damit hatte der MR glaube ich auch 'ne Menge zu tun, weil die Sache dadurch viel öffentlicher geworden ist.
WN:ABER BEVOR DAS MIT EUREN INITIATIVEN LOSGING, WAR'S BEI EUCH VIELLEICHT AUCH SO, DAß MAL EINIGES AN RECHTSRADIKALEN SPRÜCHEN VORKAM?
Sven:Das gab's. Da sind auch jetzt noch einige Arschlöcher bei. Aber die haben wir jetzt unter Kontrolle. Und die haben auch oft Druck gekriegt. In welcher Form auch immer. Entweder durch's Heft oder die haben auch mal tatkräftig von Leuten gezeigt gekriegt, wo der Hammer hängt.
WN:SEID IHR EIGENTLICH SO ZIEMLICH DIE EINZIGEN IN DEUTSCHLAND, DIE VERSUCHEN FUßBALL IN VERBINDUNG MIT SO POLITICAL-CORRECT-SACHEN RÜBERZUBRINGEN? SONST FÄLLT MIR EIGENTLICH NUR NOCH DAS MOLOTOW AUS DUISBURG EIN.
Sven:Das MOLOTOW erscheint ja im Moment gar nicht.
WN:JA, DIE STEHEN VOR GERICHT.
Sven:Weißt du warum?
WN:GENAU AUCH NICHT. IRGENDWIE WOLLTEN DIE GRÜNEN IN DUISBURG DAS THEMA HOOLIGANS BEHANDELN, UND HABEN DANN EIN HEFT BESTELLT. DAS HAT DANN IRGENDSO'N SPD-ARSCH IN DIE HÄNDE GEKRIEGT UND ANZEIGE ERSTATTET. WARUM WEIß ICH AUCH NICHT. DER STAATSANWALT WOLLTE DANN AUCH NOCH EIN EXEMPLAR VOM VORGÄNGER, DEM NORDKURVE ERDAU HABEN, WO DA SO'N STATEMENT ZU BULLEN DRIN WAR. JA, UND SEITDEM STEHEN DIE HALT VOR GERICHT UND DÜRFEN VORERST NICHT ERSCHEINEN.
Sven:Wenn ich das so höre, dann frage ich mich echt, warum er uns das nicht viel früher gesagt hat, weil wir ja mittlerweile viel bessere Kontakte zur Presse und so haben, und ihm da vielleicht hätten helfen können. Ich krieg jetzt nur mit, daß er uns Geld schickt, weil er kein Austauschabo machen kann, und mehr wissen wir nicht. Wir hatten ja jetzt auch nen fetten Bericht drin über nen Fanzine in England, das vom Verein zu 18000 DM Schadensersatz wegen Verleumdung verklagt wurde. Und hierzulande passiert dasselbe und wir erfahren das nicht.
Ja nun, ansonsten gibt's noch das Hanauer Ding, GEGENGERADE 93 und den L.U.T.Z.-Newsletter. Die sind korrekt. Dann gibt es noch Leute, die sich klar gegen Rassismus aussprechen, das aber nicht so fett machen. So das NORDKURVE aus Gladbach, die auch die "Gladbach-Fans gegen rechts"-Aufkleber gemacht haben. Und dann geht's auch schon so ziemlich den Bach runter. Es gibt noch sehr viele neutrale, die zu dem Thema gar nichts sagen, und halt die vielen Rechten.
WN:WAS GEHT EIGENTLICH MOMENTAN HIER IN HAMBURG AB ZWISCHEN DEN HSV-HOOLS UND EUCH?
Sven:Da war mal vor 3 Wochen nachts wieder die oberfette Schlägerei. Das knallt halt ab und an. Da haben wir dann auch letzte Woche Friedensverhandlungen auf höchster Ebene geführt, so 4 gegen 4. Da haben wir was besprochen, aber das wird sich erst zeigen, wie sich das so im Alltag auswirkt.
WN:IHR SEID JA JETZT AUCH MIT DEM FANLADEN UMGEZOGEN. WIE KAM ES DAZU?
Sven:Der alte Laden war einfach mit der Zeit viel zu klein geworden. Wir brauchten größere Räume, weil da hinten alles aus allen Nähten platzte, sowohl von meiner Arbeitskapazität und den Lagerräumen für Hefte und T-Shirts her, als auch, daß es so als Treffpunkt, v.a. nach Spielen vorne und hinten nicht mehr reichte.
WN:WIE SIEHT ES DENN SO FINANZIELL AUS? TRÄGT SICH DER LADEN?
Sven:Das läuft OK. Wir kriegen ja auch Zuschüsse vom Verein. Und durch den Verkauf von T-Shirts oder auch Bier kriegen wir schon Geld rein. Da ist dann jetzt auch die Europameisterschaft ein wichtiger Faktor. Wir haben auch noch einen weiteren Raum untergemietet, wo die ganzen Computer und Drucker vom MR reinkommen, die vorher bei Privatleuten auf'm Küchentisch rumstanden. Dadurch haben wir dann auch endlich mal nen richtigen Redaktionsraum, was die Produktion der Zeitung doch erheblich erleichtern wird.
WN:GIBT ES EIGENTLICH SOWAS WIE 'NE DIREKTE MR-MEINUNG ZU SACHEN WIE DER HOOL-PROBLEMATIK, HAT DA JETZT JEDER SEINE EIGENE MEINUNG ODER GIBT ES DA DIE KLARE MR-LINIE?
Sven:Ja, wir sind jetzt momentan 16 Leute, und da gehen in Einzelpunkten die Geschichten schon auseinander. Aber nie sonderlich gravierend, grundsätzlich sind die Sachen schon klar. Das beeinhaltet dann auch ne gewisse Radikalität. Aber wir haben sicherlich auch dazugelernt von der Nullnummer bis heute, was es heißt mit Hooligans umzugehen. Das heißt, mit denen können wir jetzt auch reden, was wir auch schon oft gemacht haben. Jetzt gehen wir ja auch mit unseren Film in Jugendzentren und Fanprojekte und diskutieren mit denen. Früher haben wir nur gesagt: auf's Maul. Aber in Bezug auf Rassisten und Faschisten ist die Meinung wohl immer noch so geblieben.
WN:BESTEHEN EIGENTLICH AUCH DIREKTE BEZIEHUNGEN ZUR MANNSCHAFT?
Sven:Ja, sicher. Die trifft man schon ab und zu. Einige schauen auch mal hier im Laden vorbei, aber es ist weniger geworden. Schlechter im Vergleich zu früher. Durch die ganzen Auswärtigen, die da spielen. Das ist auch ein bißchen das ätzende im Moment. Das sind halt größtenteils normale Profis.
WN:BEFÜRCHTET IHR SOWIESO DIE TENDENZ RICHTUNG "NORMALER PROFICLUB"?
Sven:So ganz ideal wird es sicherlich nie sein. Da muß man sicherlich schon ein bißchen an den Realitäten orientieren. Es ist aber immer noch viel besser als bei fast allen Vereinen. Aber diese Tendenz gibt es sicherlich, was heißt Spieler kaufen und verkaufen, und wenn sie ein besseres Angebot kriegen, gehen sie halt zum anderen Verein. Das kann man natürlich dem einzelnen nicht verdenken, aber ätzend ist es schon.
WN:WAS WÜRDEST DU LEUTEN IN ANDEREN STÄDTEN RATEN, WO ES IN DEN STADIEN HALT KEINE SCENE WIE HIER GIBT, SONDERN VIELE RASSISTEN UND FASCHISTEN, AUF DIE MAN KEINEN BOCK HAT?
Sven:Das ist sehr schwierig. Wir sitzen natürlich schön im gemachten Nest und haben das in der Hinsicht alles schön toll. Man muß halt versuchen, Gleichgesinnte zu finden unter den "normalen" Fans. Vielleicht nicht gleich mit direkten antifaschistischen Sachen anfangen, sondern ersteinmal versuchen, ein paar neutrale Leute für die Idee zu gewinnen, um mit denen mal was aufzuziehen. Vielleicht mal versuchen, die ein bißchen anzuagitieren, daß die dann später mal den Mumm haben, mit ein Fanzine aufzuziehen. Aber das ist echt schwierig, das seh ich auch so.
WN:IHR SCHEINT JA ZIEMLICH AM ENGLISCHEN ODER BRITISCHEN FUßBALL ORIENTIERT ZU SEIN. WAS LÄUFT DA BESSER? WAS LÄUFT DA ANDERS?
Sven:Was heißt orientiert? Die Fanzinescene ist da einfach viel besser organisiert. Da hat jeder Club mindestens ein Fanzine, wenn nicht sogar 3, 4, 5. Das hat da eine viel längere Kultur als hier. Und die sind da auch viel mehr ganz klar gegen Hooliganismus und Rassismus ausgelegt als hier. Da findest du keine Hool-Zines. Und wenn du Engländer zu Besuch hast, die können echt nur mit'm Kopf schütteln, wenn die nen FAN TREFF (Rechtes Fanmagazin mit 'ner obskuren Mischung aus meist gewaltverherrlichenden Spielberichten und nem Souvenierladen; der Tipper) sehen oder eins von den anderen Spacken-Blättern. Dadurch haben wir dann schon tolle Kontakte gekriegt. Was aber so Fanorganisation dort drüben angeht, ist das ziemlich mau. Da gibt es keine Fanprojekte, und die Vereine machen was sie wollen. Da ist die Abkapselung zwischen Fans und Verein noch viel größer.

WN:IHR HABT JA JETZT AUCH DEN MR-FILM GEMACHT - WIE KAM ES DAZU?
Sven:Der Hauptgrund, den Film zu machen, war, daß wir keinen Bock mehr hatten auf die Lobhudeleien in den Medien, so von wegen St.Pauli - immer schön witzig und lustig und alle sind freundlich. Aber mehr kam da nicht, weil das immer

von Leuten gemacht wurde, die da auf der Pressetribüne saßen und keinen Schimmer hatten, was wirklich abging. Daß da einfach noch n bißchen mehr dahintersteckt als keine Randale und Friede, Freude, Eierkuchen, sondern daß da auch in St.Pauli Kämpfe abgehen und überhaupt ein bißchen mehr passiert im Umfeld. Und da haben wir dann einfach angefangen zu filmen. Das hat dann 9 Monate gedauert, und mit dem Endprodukt können wir wohl sehr zufrieden sein. Auf der Premiere waren über 1000 Leute in der Fabrik, auch viele Spieler. Bis jetzt sind 1300 deutsche Exemplare und 300 englische Versionen verkauft. Den Nachfolger wird es aber wohl nicht geben, weil die Themen, die uns interessieren, darin alle schon verpackt sind: Sportpolitik, DFB, Scheiße, Rassismus, Stadtteil, Feiern, Musik. Eine Idee wäre noch gewesen nen Aufstiegsvideo zu machen. Aber das machen dann wohl irgendwann mal unsere Söhne und Töchter, haha.
Aber wenn ich schon wieder sehe, so Sachen wie beim Hannover-Heimspiel. Das war schon wieder gut, wo sich alle nur noch selbst verarscht haben. Du verlierst 0:3, das Wetter ist mies und das ganze Stadion singt: „So ein Tag so wunderschön wie heute" und feuert den gegnerischen Trainer an, der nächstes Jahr wieder zu uns zurückkommt. Und halt so „Wir sind schlecht"-Sprechchöre, das hat dann schon wieder was geiles, daß man sich den Spaß nicht nehmen läßt, wenn die Penner da auf dem Platz mal wieder Scheiße bauen. Daß man dann nicht deswegen irgendwelchen Hannoveranern auf die Presse haut oder nach Hause geht und Frau und Kinder schlägt und solche Auswüchse, sondern daß man sagt: „Na und, von denen laß ich mir doch nicht die gute Laune verderben. Dann geh ich halt trotzdem feiern und ist mir doch egal." Wir feiern natürlich auch lieber, wenn wir gewonnen haben, aber so Zynismus und Selbstverarschung ist schon gut. Anders kommt man hier glaube ich nicht weiter in den Verein, haha.

MM: VIELLEICHT NOCH EIN PAAR SCHLUßWORTE?
Sven: Es geht voran, würde ich mal sagen. Wenn ich sehe, wieviele Vereine diese Gegen rechts-Aufkleber nachgemacht haben. Das sind jetzt auch so 12 bis 15, keine Ahnung. Die Kontakte laufen auch gut. In der Fanzine-Macher-Scene haben wir auch immer mehr Fuß gefaßt. Da entwickelt sich echt einiges, was weggeht von dem rechten Kram. Wie sich das neue bundesweite Fanzine 15:30 - jetzt geht's los entwickelt, bleibt abzuwarten. Jetzt bei der Nullnummer vom Februar haben wir noch nicht mitgemacht, erstmal beobachtet, was die machen, weil da halt auch Leute dabeiwaren, mit denen wir eigentlich nichts zu tun haben wollen. Aber wenn es die jetzige Linie beibehält, werden wir wohl auch mal was dazuschreiben, denn es ist einfach ne gute Idee, nen bundesweites Zine zu machen, das gegen den Fantreff anstinkt. Ansonsten trinken wir halt einfach weiter....

Falls ihr mal in HH seid, schaut doch einfach mal im neuen Fanladen vorbei: Thadenstr.94, 2000 Hamburg 36

Unter der Adresse könnt ihr natürlich auch das MILLERNTOR ROAR ordern, z.B. als Abo für 2,50 DM (incl. Porto) pro Ausgabe, oder das MR-Video für 35 DM (incl. Porto) und einiges an T-Shirts und Kapuzenpullis und so.

Interview: Rainer

under-
ground-
label

sucht gitarrenbands
jeglicher couleur !
sendet eure demos +
infos an: *sixpack-*
records
talstraße 36
7000 stuttgart -1
call: 0711 / 46 27 13
fax: 0711 / 48 72 22
INFO anfordern !

SAY IT LOUD, WE'RE FARMERS AND WE'RE PROUD!

SUB POP

AFGHAN WHIGS - Congregation LP/CD
AFGHAN WHIGS - Turn On The Water 7"/12"/CD
BULLET LAVOLTA - Swan Dive LP/CD
GREEN MAGNET SCHOOL - Blood Music LP/CD
MONKEYWRENCH - Clean As A Broke Dick Dog LP/CD
STEVEN JESSE BERNSTEIN - Prison LP/CD
SEAWEED - Weak LP/CD
SIX FINGER SATELLITE - Weapon 12"/CD
LOVE BATTERY - Dayglo LP/CD
COME - Car 12"/CD

NOISE
AMPHETAMINE REPTILE RECORDS

MELVINS - Night Goat CD-Si
SURGERY - Little Debbie CD-Si
VERTIGO - Ventriloquist LP/CD

GLITTERHOUSE RECORDS

GUITARRORISTS - v.a. DoLP/CD

Grüner Weg 25 • 3472 Beverungen • Germany

ARTICLES OF FAITH
VIC BONDI - DER GUTE PROF

Wir hatten sie doch tatsächlich alle irgendwie vergessen. Ja, wenn man an glorreichere Hardcore-Tage dachte, wo Musik noch Musik und Geschäft noch Geschäft war und ...blablabla...Ja, dann dachte man zuerst immer an bahnbrechende Unternehmungen wie BLACK FLAG, MINOR THREAT, die DEAD KENNEDYS und die 7 SECONDS. Und wen vergaß man immer dabei? Vielleicht vor allen die ARTICLES OF FAITH, leistete doch die Band in den frühen Achtzigern sowohl musikalisch als auch meinungsprägend wertvolle Pionierarbeit. Hätten wir doch etwas öfter an sie gedacht, als alle Jubeltage mal die Vorhänge zu verdunkeln, die Räucherstäbchen auszupacken und uns andächtig eine ihrer Scheiben einzuflößen, die die restliche Zeit zwischen all den anderen Wertsachen gut verstaut im Tresor dahinvegetierten. Hätten wir doch wenigstens Vic Bondis Texte so oft gelesen, daß wenigstens unser Unterbewußtsein gespeichert hätte, daß "there was something necessarily human at the center, the core, of Hardcore", wie Bondi so schön beschreibt. Vielleicht würde es dann heute auch etwas menschlicher im Hardcore- oder Underground-Business zugehen oder, noch besser, man würde gar nicht auf die kommen, die Wörtchen Hardcore und Business in Verbindung zu bringen.

Aber nein, wir haben uns lieber an die großen vier gehalten, wenn wir in Aufbruchsstimmungszeiten schwelgen wollten. An BLACK FLAG, deren einer Teil heute für Reizwäsche posiert, und deren anderer Teil durch recht undurchsichtige Geschäftsgebaren 99% der Bands vom eigenen Label vertreibt, ohne dabei natürlich seinen Status als SPEX-Liebling zu verlieren. An MINOR THREAT oder besser THE IAN MCKAYE BAND, wie sich im nachhinein wohl nicht ganz unpassend bemerken läßt, dessen Label zwar für seine Größenverhältnisse die besten erdenklichen Geschäftsgebaren an den Tag legt, der sich aber trotzdem als smart fuckin Businessman (betont Bondi) beweist. Und der außerdem mit seiner derzeitigen Band den Verwässerungscore für Studenten-(..bin soeben auch einer geworden sorry...)-Discos zelebriert. Oder an die DEAD KENNEDYS mit Herrn Biafra, den Propagandaminister der linken Politscene, den trotzdem angeblichen Großkarossenfahrer, den Weltrekordhalter im Schwafeln wie seine Spoken-World-Alben eindrucksvoll bestätigen. Und an die 7 SECONDS, die trotz äußerst mitreissender und frischer Europa-Tour sich ansonsten inzwischen als Kreisklassen-U2 verdingen. Aber genug der Gotteslästerung, schließlich kann ja auch ich nicht leugnen, daß die Alben (teilweise natürlich nur die frühen) genannter Bands und Musiker bei mir Hochgefühle und Adrenalinstöße auslösen. Aber das ändert nichts daran, daß wir uns doch lieber etwas mehr an die Band gehalten hätten, die in Sachen Ehrlichkeit und Wirklich-mit-der-Sache-Verbundensein ihren Weggefährten doch eine Spur voraus gewesen zu sein scheint, wobei natürlich angemerkt werden muß, daß es vielleicht auch am Korrektheits-Etikett der AOF heute ein paar mehr Kratzer geben würde, hätten sie sich nicht vor den Zeiten des auch im Underground einreißenden Starkults aufgelöst.

Nun gut, die Zeiten des Vergessens sind ja nun vorbei, seit, ja, seit der gute Jürgen Goldschmidt auf seinem guten Reeperbahnischen BITZCORE-Label frühes AOF-Material als "Core"-LP erst- und wiederveröffentlicht als hat. Wo es dann allen wie Schuppen aus den Augen fiel; "Oh, warggh, ja, die gibt's ja auch noch, hatte ich ja ganz vergessen!

Und die diversen AOF-Scheiben kreisten wieder fröhlich auf diversen bundesdeutschen umher, so daß zu guter letzt sogar noch eine Tour in Originalbesetzung auf dem Programm stand. Nach der ersten Show dieser Tour im altehrwürdigen Bielefelder Club für Punk-Rock und andere Abartigkeiten, der ersten der Band überhaupt seit sage und schreibe 6 Jahren, traf man sich frühmorgens am Frühstückstisch zu einer von Pleiten, Pech und Pannen verfolgten Plauderstunde. Erstmal saßen da knapp 20 Leute (u.a. die Hamburger SLAPPY LAGOON D.C., die eine hervorragende Supporttruppe abgaben, teilweise auch heftig Fragen stellten, und hoffentlich bei ihrem nächsten Auftritt in unseren Breiten auch mal vor unser gefürchtetes Mikrofon gezerrt werden können), was dazu führte, daß auf dem Band beim Abhören nur Sänger Vic Bondi deutlich zu verstehen war, während sich die 5-Meter entfernt sitzenden AOFs nicht so ganz gegen das Gebrabbel durchsetzen konnten. Außerdem ließ uns das gute Teil aus dem Hause, das ansonsten auch versucht so Dinge wie SICK OF IT ALL zu vermarkten, mehrmals im Stich, so daß Großteile des Gesprächs für die Nachwelt nicht festgehalten werden konnten. Aber ich merke schon, daß interessiert euch alles einen Scheißdreck, bemühen wir doch lieber mal in einen kurzen Rückblick die als längst vergessen gegoltene Vergangenheit.

81 ist es als Vic Bondi und Joe Scudari aus irgendso nem Illinois-Kuhkaff nach Chicago gehen, um Musik zu machen. Dort hatte man dann auch recht schnell die Urformation (Vic - Gesang und Gitarre / Joe - Gitarre / Bill Richman = Virus X - Drums / Dave Shield - Bass) zusammen. Ein Jahr später erschien die erste 7" "What we want is free" auf Version Records. Roher, emotionsbeladener, aggressiver und vor allem schneller Hau-Ruck-Hardcore. Wieder ein Jahr später, 83, die Pleiten-Pech-und-Pannen-7" "Wait" produziert vom ZERO BOY Paul Mahern. Danach steigt der man mit dem unaussprechlichsten Nachnamen als dritter Gitarrrrist ein: Dorian Taskbasksh. Der Einjahresrhytmus, wenn es um Veröffentlichungen ging, wurde dann auch weiter eingehalten, als 84 auf REFLEX Records die erste AOF-Lp erscheint; "Give Thanks", weniger ungehobelt, reifer als noch auf den 7"es ging es hier zur Sache. Vielleicht auch ein Verdienst von HÜ DÜ-Bob Mould, der diesmal an den Reglern saß. Es war nicht mehr das einfache Sau-Rauslasssssen, sondern trotz aller Intensivität doch eindeutig überdachte Musik. AOF hatten rockige Töne im Hardcore hoffähig gemacht, auch ein Zeichen dafür, daß ihr Hardcore-Spirit langsam erlosch. Anfang 85 verkündete Vic dann seinen Ausstieg, man nahm für LONE WOLF Records noch die atmosphärisch sehr dichte, und innovative Abschieds-LP "In this Life" auf, und dann hieß es für's erste, nämlich 6 Jahre lang: "Und Tschüßßß !!!"

Über das Ende sagt Dave rückblickend: "Oh, Mann, das einzige was mir dazu einfällt ist, daß als wir AOF auflösten, kamen 250 Briefe, die wir beantworten mußten. AOF waren im Vergleich zu anderen Bands nicht wirklich groß. Aber diese 250 Briefe haben mich doch wirklich tief beeindruckt, v.a. weil das nicht solche blabla-Briefe waren, sondern bei vielen ein echtes Interesse an unserer Band dahinterstand. Es hat mich damals wirklich bewegt, mitzukriegen, wie die Leute über unsere Band gefühlt haben. Man hatte vorher gar nicht daran gedacht, daß unsere Band anscheinend für viele Leute wirklich wichtig gewesen ist.

Vic: Sogar die üblen Sachen, die damals passiert sind, hatten ihre guten Aspekte. Es ist sehr schwer zu sagen, wie ich mich fühle, wenn ich auf die Zeit in AOF zurückblicke, weil es immer noch ein Teil meines täglichen Lebens ist. Diese Band war meine zweite Familie, in der ich aufgewachsen bin. 6 US-Touren, sowas prägt. Heute meine anderen Bands, ALLOY und JONES VERY, ich mag die Leute wirklich sehr mit denen ich zusammenspiele. Aber zu AOF besteht ein großer Unterschied, denn diese Band passierte zu einer Zeit, in der diese Art von Musik noch wirklich ungewöhnlich war. Wir brauchten einander einfach, um das durchhalten zu können, was wir uns vorgenommen hatten, um so verrückt zu bleiben. Die anderen Bands sind einfach Bands, aber nicht mehr. Das ist einerseits schade, andererseits aber auch sicherlich einfacher.

Aber die 6 Jahre sind ja nun gottseidank längst vorbei, und die ARTICLES OF FAITH touren durch Deutschland, was in Bielefeld traurigerweise gerade mal 250 Leute auf den Plan ruft. Nun, ja, vielleicht sind drittklassige New York-Bands ja auch wichtiger, "Hauptsache is was zum Moshen ey!" was ich jetzt aber nicht unbedingt auf BORN AGAINST bezogen haben möchte, die am selben Abend im nicht allzu weit entfernten Warendorf spielten. Aber das laut Augenzeugen auch nur vor 50 Zahlenden, um sich dann auch noch von Prollpunks anpöbeln zu lassen. Nun gut, die AOFs waren vor ihrer ersten Show überraschender Weise tierisch nervös und am flattern, wo man sich doch besonders in Bondi immer einen abgeklärten Herren mit leicht angegrauten Schläfen vorgestellt hat. Das Gegenteil war der Fall: Nervosität wie bei den 14jährigen Hardcore-Kids bei ihrem ersten Auftritt auf der Party des älteren Bruder, So, oder so ähnlich spielten (oder verspielten) sie dann auch. Da klappte so einiges nicht, viele kleine Pannen, was aber nicht darüber hinwegtäuschen konnte, daß da eine Band auf der Bühne stand, die sich mit dem identifizierte, was sie da tat, die voll darin aufging.

Wie war das, die alten Songs jetzt nach 6 Jahren wieder zu spielen ?

Joe: Ja, wir waren tierisch nervös, weil wir überhaupt nicht wußten, was uns erwartet. Und wir haben natürlich sehr viel verlernt. Aber was uns aufgefallen ist, daß viele der Inhalte, die wir rüberbringen wollten, heute noch viel aktueller geworden sind. Ein großes AOF-Thema war ja immer die Manipulation durch die Medien, und aktueller als während des Golfkriegs ist dieses Thema wohl nie gewesen. Überhaupt sind da echt noch einige Songs darunter, die für mich wirklich noch sehr frisch klingen. Songs, für die wir auch heute noch ein echtes Gefühl entwickeln können. Es macht Spaß, es ist erfrischend.

Wie ist es überhaupt zu dem Kontakt mit BITZCORE gekommen ?

Vic: Jürgen hat mich einfach irgendwann einmal angerufen. Ich kannte ihn vorher nicht, ich habe ihn auch bis jetzt noch nie getroffen, er kommt zu den Shows in Bremerhaven und Hamburg. Aber die Zusammenarbeit mit ihm läuft sehr gut, denn er behandelt uns sehr fair, auch mit meinen anderen Bands JONES VERY und ALLOY, deren Platten ja jetzt auch auf BITZCORE erscheinen. Er rief mich einfach an, hatte Interesse am alten AOF-Material, und hat mich gefragt, ob ich das machen kann. Und ich sagte: "Ja". Und ich sagte: "Kannst du mir Geld geben ?", und er sagte: "Ja". Und das war schon fast die ganze Geschichte. Das alles war eine totale Überraschung für uns. Weißt du, denn in den Staaten kümmert sich keiner einen Scheißdreck um AOF.

Überhaupt ergibt sich bei allen Bandmitgliedern im Rückblick eine merkwürdige Mischung aus Frustration und doch einem gewissen Stolz über das Geschaffte.

Dave: Nun, so ganz stimmt das nicht. Da gibt es immer noch einige Leute, in LA oder in Chicago, in den großen Städten halt, die noch Interesse an der Band haben. Aber das ganze ist nun mal 5 oder 6 Jahre her, und da ist es eigentlich ganz natürlich, daß eine Sache in Vergessenheit gerät.

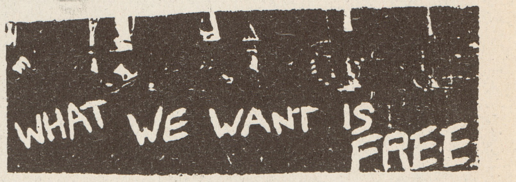
Vic: Aber was ich meinte war, daß soetwas wie Hardcore in den Staaten überhaupt keine Bedeutung mehr hat. Jedenfalls nicht das, was ich darunter verstehe, um die Wahrheit zu sagen. Nun, die anderen Mitglieder in AOF kommen aus anderen Städten, vielleicht haben sie andere Erfahrungen gemacht als ich. Aber ich lebe in Boston. Und Boston ist eine isolierte Stadt, auch was Musik angeht. Es ist eine College-Stadt, und jeder hört diese langweilige College-Scheiße. Selbst die Sachen, die den Anspruch haben, Alternative Musik zu sein, ist so langweilig. BULLET LA VOLTA sind wirklich eine gute Band, aber über den Rest möchte ich lieber nichts sagen.

An dieser Stelle muß man dann natürlich auf einen KEN CHAMBERS zu sprechen kommen, der kurzzeitig bei Vic's JONES VERY eingestiegen war, aber wohl nur, wie es im Nachhinein erscheint, um die übrigen J.V.-Members für seine anderen Projekte abzuwerben. Auch nicht unbedingt das Sympathischte wie Ken dann nun in wirklich jedem MOVING TARGETS-Interview über Bondi herzieht, und meint ihn als Professor Punkrock lächerlich machen zu müssen. Bondi zeigt sich auf dieses Thema angesprochen zwar gereizt aber vor allem darauf bedacht nicht die gleichen Methoden wie sein Ex-Kollege anzuwenden.

Vic: Nein, ich möchte hier jetzt keine Scheiße über einen erzählen, der nicht dabei ist...

Erst mit einem: "...was er aber über dich macht!", läßt er sich dann doch etwas aus der Reserve locken.

Vic: Ken is very good at shitting, but he's not very good in anything else. Aber jetzt bitte ein anderes Thema.



Bondi hat übrigens einen für Ex-Punks oder Ex-Hardcores nicht gerade üblichen Beruf. Er lehrt an der Bostoner Harvard Uni amerikanische Geschichte. Sieht er hierin vielleicht den besseren Weg, die Leute zum Nachdenken zu bringen oder etwas zu ändern, als es Musik ist ?

Vic: Nun, es gab eine Zeit, in der ich etwas derartiges gedacht hatte. Aber heute kann ich diese Frage definitiv mit Nein beantworten, und daß ist auch der Grund, warum ich hier bin, und mich wieder mehr auf Musik konzentriere. Ich hatte geglaubt, daß Lehren ein guter Weg ist, aber als der Golfkrieg begann, wurde mir schlagartig bewußt, daß dieser Versuch fehlschlug. Da stehst du im Klassenraum und versuchst die Leute wachzurütteln, aber nichts passiert, denn die Leute interessieren sich nur für sich selbst. Und Lehren ist keine Propaganda, denn Lehren bedeutet, den Leuten etwas zu erzählen, damit sie sich nach einer Weile selbst ihre Schlüsse ziehen können. Du kannst den Studenten ja keinen über den Schädel ziehen. Überhaupt, Studenten lehren sich nur selbst.

Bei jemanden der Geschichtslehrer ist, nimmt man an, daß er, wenn er nach Deutschland kommt, mehr von dem Land sehen will;

Vic: Ja, wir kamen wirklich nicht hier her, um mit alten, eigentlich schon längst gegessenem Material Kohle zu machen. Wenn wir etwas Geld machen sollten, toll. Aber warum wir wirklich kamen, war Deutschland zu sehen.

Joe: Obwohl, wir haben darüber gesprochen, und festgestellt, daß es wohl eine zu optimistische

Erwartung ist, viel von dem Land zu sehen. Wir werden wohl mehr Autobahnen als sonstwas sehen. Aber wir werden sicherlich ein paar Tage haben, an denen wir mehr sehen können.
Vic: Ja, das stimmt. Wenn wir Deutschland sehen, während wir auf Tour sind, werden wir nur einen ganz bestimmten Teil des Landes sehen. Da ist es schwer einen objektiven Eindruck zu bekommen. Wir werden wohl nicht all die Sehenswürdigkeiten und Museen besuchen können, die mich persönlich auch sehr interessiert hätten. Aber wir werden viele neue Leute kennenlernen, und das wird wohl das aller positivste an dieser Tour werden. Und wir hoffen dadurch mehr wieder mitzunehmen, als der schlösserabklappernde Tourist.

" GIVE THANKS "

Vics Interesse an deutscher Geschichte zeigt sich wohl am deutlichsten daran, daß er während der Tour eifrig Deutsch lernte, was zwar manchmal etwas nervig war, weil man einige Sachen auf Englisch sicherlich schneller abgeklärt hätte, wenn er immer wieder einige deutsche Begriffe nachfragen mußte, machte aber insgesamt gesehen einen sehr sympathischen Eindruck, vor allem wenn deutsch und englisch kauderwelschmäßig durcheinanderwurschtelten oder wenn er als Ami Deutsch und du als Deutscher Englisch sprachst.
Vic: Ich möchte deutsch lernen, weil ich die deutsche Kultur sehr interessant finde. Und ich lese auch sehr viele deutsche Scriftskteller. Freud und Marx zum Beispiel. Als ich das erste mal Marx auf deutsch gelesen habe, habe ich gemerkt, was alles an Inhalten verloren geht, wenn du dein Leben lang nur in Englisch kommunizierst. Im Deutschen benutzt Marx z.B. sehr viele Imperativformen. Und als ich dann „Das Kapital" auf deutsch gelesen habe, merkte ich, daß Marx wirklich eine Moral hatte. Eine sehr intensive Moral, er war wirklich wütend darüber, was damals abging. Und das läßt sich ins englische einfach nicht übersetzen. Im Englischen wird Marx darauf beschnitten, daß sein einziges Thema die Ausbeutung der Menschen durch die Industriellen war. In den USA heißt es deshalb immer nur: Marx, der Wirtschaftswissenschaftler, und nicht: Marx, der Humanist. Marx wird in der Übersetzung zu so nem abgehobenen Doktor, einem theoretischen Planer, den man ganz natürlich als unsympathisch und als Arschloch empfinden muß. Aber im Original erkennt man den Mann, der ein wirkliches Anliegen hat, den Menschen zu helfen.
Bist du durch s College auf diese Autoren gestoßen

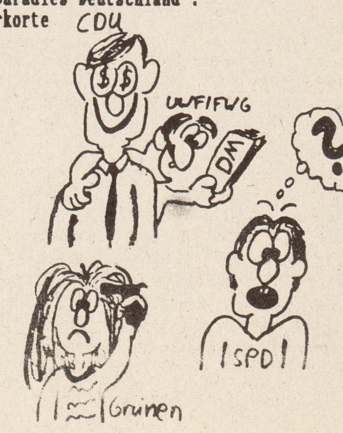
Vic: Nun, nicht direkt. Ich mußte sie nicht lesen. Ich wollte sie lesen. Knowledge is power, der alte Spruch. Je mehr Wissen du hast, desto mehr Macht könntest du theoretisch haben. Es kann aber auch sein, daß Wissen nicht Macht, sondern nur Verzweiflung bedeutet. Je mehr du liest, desto mehr merkst du, was alles falsch läuft, sich aber speziell in den USA kein Mensch einen Scheißdreck darum kümmert. Das habe ich gelernt, als ich Adorno gelesen habe. Er hat wirklich fest an "Knowledge is power" geglaubt, und an sich gearbeitet immer weiter und weiter. Aber dann hat er sich umgesehen, und bemerkt, daß es nichts bewirkt. Was er auch schreibt, die Leute interessiert es nicht, sie lesen es nicht, sie denken nicht darüber nach. Du lernst, how power works, aber du kannst nichts tun, um es zu ändern. Ich habe oft die selben Gefühle.
Abschließend muß gesagt werden, daß wenn Bondi bei Marx den „abgehobenen Doktor" anspricht, einem natürlich auffällt, daß viele auch in ihm den Prediger sehen. So wie Ken Chambers mit seinen „Professor Punkrock"-Sprüchen. In diesem Interview ließ Vic dann auch tatsächlich einen gewissen Hang zu langen predigermäßigen Monologen erkennen. Aber dies in einer sehr sympathischen Art, die sich besonders in einem deutlich spürbaren ehrlichen Interesse für die Sachen, die er von sich gab, und einem Bemühen für eine sehr deutliche Sprache ausdrückte. Also wollen wir ihn dann mal in Anklang an die „Guten König" der BOXMASTERS oder der SESAMSTRAßE zum *Guten Prediger* küren.

Fragen:S.L.D.C.,Bobo,Rai
Text:Rai.

Von Toxikologen, Zivilbullen und Hausmeistern

Sehr geehrte FLAKE-Leser,
Da ich mich schon des öfteren bei einigen Bieren (leider immer zuviel) lauthals über die Kreisregierung von Gütersloh aufgeregt habe und dies auch ab und zu Rainer ertragen mußte, habe ich nun die Möglichkeit von ihm bekommen, mich einmal in seiner Zeitschrift zu (ver-)äußern.
Der Hauptgrund meiner Verärgerung ist die nun endgültige und unabänderliche Gewißheit, dank unserer Kommunalpolitiker eine MVA (Müllverbrennungsanlage) zu bekommen, die dem Müllnotstand in GT entgegentreten soll. Es sind sich seltsamerweise alle einig: "Eine MVA muß her, koste es was es wolle" (Regierungspräsident Stich, Landrat Balke & Oberkreisdirektor Kozlowski). Durch die MVA werden auch umliegende Kreise, denn soll auch z.B. Müll aus Höxter (die haben sich bisher einen Dreck um ihren Müll geschert) verbrannt werden. Ersichtlich wird hier, daß hier keine Frage nach abfallvermeidung gestellt wird, sondern daß die Herren der Kreispolitik nur an Verbrennungen denken. Folge: Genau wie beim "Dualen System Deutschland" (Grüner Punkt) wird nicht an Müllreduzierung gedacht sondern an Profit. Letztlich wird mehr Müll produziert, von dem immer mehr Menschen leben und finanziell abhängig sind. Der Kreis GT hat '88 einen Plan der Abfallwirtschaft herausgebracht, was in Zukunft mit Müll aus Garten, Haus, Gewerbe, Kläranlagen, Markt und Sperrmüll geschehen soll. Wenn man einmal auflistet, was die Kreisregierung von diesen Punkten erfüllt hat (z.B. Düngung mit Klärschlamm, Giftmobil, Sondermülldeponierung) und welche nicht (z.B. Biogaserzeugung, 3 Kompostierungsanlagen, Sortieranlagen, Umladestation, Vorsortierung mit Sperrmüllbörse usw.), so muß man sich doch ernsthaft fragen, ob man diese doch besseren Punkte einfach fallen lassen kann, um sich bequem zurückzulehnen und einfach auf eine MVA zu verweisen. Die Kreisregierung hat ihre Ziele der Abfallwirtschaft nicht erfüllt, mit anderen Worten: die CDU ist unfähig, auch nur die kleinsten Schritte zu tun und zu handeln, wo es nötig ist. Doch bevor dieser Text zu politisch wird, möchte ich auf die Gründe zu sprechen kommen, weshalb ich allgemein gegen MVAs bin. Hierfür brauche ich nur einen Zettel zusammenfassen, der von 170 der 240 im Kreis arbeitenden Ärzte unterschrieben wurde. Die restlichen 70 Ärzte haben verschiedene Gründe nicht zu unterschreiben: ein Teil will sich aus politischen Sachen heraushalten, andere sind überzeugte U-Anhänger und wieder andere ist es vollkommen gleichgültig, was in dieser Richtung passiert. Hier also der Textauszug, "Warum wir Ärzte gegen die MVA sind:"
-Bei der Verbrennung entsteht eine Vielzahl neuer (Gift-)Stoffe, nur einige davon sind bekannt.
-Die Gase werden tonnenweise über das Land verteilt. Der Mensch als Endglied der Nahrungskette ist dadurch das höchstbelastete Lebewesen.
-Unsere Atemluft wird zur Deponie für Abgase.
-Aus 1 t Müll entstehen 1,2 t Kohlendioxid als Verursacher des Treibhauseffektes.
-Es entstehen Ultragifte wie z.B. Dioxine und Furane.
-Die Emissionen einer MVA verursachen Atemwegserkrankungen, Allergien und Minderung der körpereigenen Abwehrkräfte und haben krebserregende und erbgutverändernde Wirkungen.
-Es werden Gifte produziert, die unsere Kinder auch morgen noch belasten werden.
-Die Schlacken (Anm.:1/3 des Gewichts des verbrannten Mülls) müssen gelagert werden und die Filterstäube erfordern eine Sondermülldeponie!
Darüber müssen wir sprechen: Müll vermeiden, sammeln, sortieren, wiederverwerten, kompostieren, deponieren.
Das ganze möchte ich dann noch um die Argumente von Prof. Otmar Wassermann (Toxikologe der Uni Kiel) ergänzen. Er sagt, *es seien weniger als 20% der organischen Schadstoffe, die den Schornstein verlassen, bekannt. Außerdem stellt sich die Frage, ob die Untersuchungen der MVAs, die in längeren Abständen vorgenommen werden, objektiv oder überhaupt korrekt sein könnnnen. So fragt er sich: von WEM wird WAS WIE, WO, WANN und WIE OFT entnommmen und WORAUF analysiert und ob nicht speziell für diese Untersuchungen der MVA die Emissionswerte kurzfristig positiv verändert werden können???* In diesem Bereich bietet die Einflußgröße "Mensch" ihre gesamte Bandbreite von Ignoranz bis Betrug. Zudem kommt noch, daß der größte Teil der Emissionen einer MVA aus Feinststaub, Aerosolen, Dämpfen und Gasen besteht, die allesamt nicht gefiltert werden können. Aufgrund ihrer Winzigkeit kommen sie auch ins letzte Lungenbläschen, zerstören die Lunge und ändern das Blutbild. Seltsam ist, daß gerade die Befürworter der Atomenergie diesmal wieder die "Erfinder" einer weiteren Umweltgefahr sind. Wer kann ihnen denn überhaupt noch trauen, wenn sie die Bevölkerung in Sachen MVA wieder beruhigen wollen , und sagen, MVAs seien nicht schädlich? Sagten sie nicht auch, Entsorgung radioaktiven Abfalls sei kein Problem und es könne nichts schiefgehen? Man erinnere sich an die Prognosen, die sie gestellt haben, um den Bau von so vielen AKW zu begründen. Manche sagten z.B., daß in Zukunft im Umkreis von je 20km ein AKW stehen müßte, um genügend Strom zu produzieren. Und genau den gleichen Leuten wird nun geglaubt, wenn sie behaupten, ohne MVAs wäre die Müllflut nicht beseitigen.

Am 28.3. wurde nun bei einer "öffentlichen" Kreistagssitzung beschlossen, daß die MVA in GT *privat* gebaut und betrieben wird. Als Demonstration wurden die Plätze der Abgeordneten kurz vor Beginn der Sitzung besetzt. Und die Besetzer bestanden hier erstaunlicherweise nicht nur aus Jugendlichen, sondern auch aus Älteren, z.T. aus angesehenen Berufen. Da müßten doch auch CDU und UWG/FWG anfangen zu zweifeln. Doch weit gefehlt! Diejenigen, die von der Polizei aus dem Gebäude herausgetragen wurden, durften erst viel später unter besonderen Auflagen den Saal betreten, weil sich Balke & Co nur schwer davon überzeugen ließen, daß man sie nicht einfach ausschließen kann. Erschreckend auch wieviele Polizisten in Zivil sich unter das Publikum gemischt hatten, scheint aber so normal zu sein. Der größte Teil der Demonstranten kannte sich bereits aus der Alten Weberei, die ebenfalls ständig mit Zivilpolizisten durchsäät ist - vielleicht ein Grund, daß gerade einmal 2 bis 3 Minuten nach Beginn des Sitzstreiks eine derart großes Polizeiaufgebot zugen war.
Doch nun zum eigentlichen Thema: Den Zuschlag für die MVA hat eine amerikanische Firma namens "Waste Management" bekommen. Für mich ist klar, daß, wenn eine MVA privat betrieben wird, der Profit im Vordergrund steht. Dies bedeutet in der Praxis, daß der Gewinn für den US-Konzern um so höher ist, desto mehr und desto billiger Müll verbrannt wird. Also wird schon einmal nach Müll aus dem Umland gesucht, um mehr Müll verbrennen zu können. Außerdem werden möglichst billige Verbrennungs- und Filteranlagen verwand, die wohl absolut uneffektiv sein werden, um die Umwelt zu schonen.
Da mir das Filmen während der Sitzung mehrmals (aufdringlich) verboten wurde (Hausmeister: "Wenn sie hier videografieren, nehme ich Ihnen die Kamera samt Zubehör weg!"), gibt es nur eine kleine Skizze der Sitzung. Schuld an diesem Skandal sind nicht nur die Parteien, auch ihre Wähler, denn es war (allerdings nur wenigen bekannt) schon vor der letzten Kommunalwahl ersichtlich, daß CDU und UWG/FWG eine MVA errichten lassen.
Es wird aber leider wohl nie bekannnt werden, wie hoch der Preis ist, mit dem sich "Waste Management" bei den beiden Parteien erkenntlich zeigt, bedeutet doch dieser Zuschlag für den Konzern einen Einstieg ins "Müllparadies Deutschland".
Roland Dirkorte



LIVE-HÖLLE

GODFLESH
SYSTEMATIC MARSMURDER
30.02. Fla Fla, Herford

Wunderschöne Klänge drangen an unser Ohr, und die Tränen, die vielen die Gesichter entlangliefen, waren Ausdruck unserer Rührung...Oh, Scheiße falscher Film, Ooops - Wrong Stereotype, wie wohl der Punkerfreund vom anderen Ufer des großen Wassers zu sagen pflegt ... krksadfsakluzkrrrknkbkak ... So, nun sind wir richtig. Also, unser umweltzersetzendes 5-Personenrollbrett mußte mal wieder herhalten, um uns an den Ort des Geschehens zu bringen, denn Herford ist weit. Außerdem ist Herford die Stadt, in der auf jedem Verkehrsschild "Alle Richtungen" steht, was einem wirklich immer sehr weiterhilft, vor allem wenn man in dieser Menschenansiedlung , was man auch tut, immer wieder woanders rauskommt. Nun gut, nachdem wir uns an unserer eigenen Lieblings-Disco GO PARK orientiert hatten, war es kein Problem mehr sich zum Ort des Geschehens durchzuschlagen. Survival of the streets (zu dicht Auffahren mit Lichthupe und mehrmaliges STOP-Schildüberfahren inclusive). Da fällt mir übrigens der Spruch ein, den wir letztens auf einem Autobahnschild erblickten, als wir mit Hänks Hoolexpress nach Lüdenscheid bretterten :"Immer volle Kanne - Denk mal dran". Solte eigentlich überall draufstehen. Nun gut, als wir die Konzertraumtür des Fla öffneten, schlug uns sofort die dort ansässige heimelige Athmosphäre und das Gebretter der Osnabrücker SYSTEMATIC MARSMURDER entgegen. Der Sänger (?) war n Tier (mit netten Grimassen), der Bassist einer Marke 1,20m großes Energiebündel mit Matte und der Gitarrist Professor Brinkmann. Der Drummer versteckte sich ganz schüchtern hinter seinem Kit. Soundmäßig entwickelte sich da ein überaus krankes Gebräu aus schwerwiegenden MELVINS-Riffs, seltenen Prügelcore-Einlagen (Elmar meinte was von ACCUSED) und ner schweren Prise Todesblei oder Grind-Irgendwas. Prägend war natürlich der Frontmann, der zwischen animalischen Urlauten, Psychopathen-Einlagen und einem tiefen Gesang, der tatsächlich noch als menschlich anzusehen war (obwohl man auch beim einzigen deutschen Text nicht mehr als einzelne Wortfetzen wirklich verstehen konnte) ,eine gute kämpferische Leistung und eine sehenswerte Show bot. Da ist auf jeden Fall eine gewisse Neugier auf die "Neuroziel"-LP geweckt, die in den nächsten Tagen auf Herrn Engels DISGRACELAND-Label erscheint. Vor allem weil das ganze aus dem KARACHE-Epigonen-Sumpf durch eine größere Experimentalität, große Tempowechselfreudigkeit (der Fachmann sagt bestimmt Tempi, aber wer will schon Fachmann sein...?), wie gesagt zwischen diesen beiden Seattler Bands, und einen sympathischerweise größeren Psychopathenfaktor herausragte. Sie gingen unter freundlichen Applaus, und GODFLESH kamen, stöpselten den Drumcomputer ein und errichteten ihre monströse Lärmwand. 3 Mann dreschten da exzessiv auf ihren elektronischen Saiteninstrumenten herum, während es im Hintergrund monoton-knarzig aus dem Drumcomputer blubberte. Da mich alles, was mit Drumcomputern zu tun hat, und außerdem noch dem Underground entstammt, an STEVE ALBINI erinnert, sag ich jetzt mal Soundwand-BIG BLACK. Elmar meinte, im spacigen auch einen HELIOS CREED heraushören zu können. Kann ich nix zu sagen, von dem kenn ich nämlich gar nichts. Auf der Bühne passierte auch so gut wie gar nix, die 2 mittelmäßig bemähnten Gitarren- bzw. Bass-Schrubber wirkten ziemlich gelangweilt, nur der kurzgewachsen und -geschorene (so einer die normalerweise irgendwelche Street Justice-Philosophien von sich geben, aber selber voll die Mänflinge sind) Sänger und Gitarrist machte einen schönen Buckel und mußte sich dann tatsächlich manchmal aufrichten um ins Mikro zu nöhlen. Aber bei GODFLESH ist auch gar keine Zeit für einen schlechten Scherz des Frontmanns zwischen 2 Songs, wenn dann doch kurz vor der Pointe der programmmierte Drumcomputer wieder loswummert. Aber was soll's ? Das hier ist bestimmt nicht die Musik für eine hampelige Bühnenshow. Das hier ist die Musik, um dich Fels-in-der-Brandung-mäßig 10cm vor der Box zu postieren, ihr die Zunge rauszustrecken, um dich dann umblasen zu lassen. War ich aber mal wieder zu feige zu, und außerdem pfeift es jetzt auch noch ziemlich penetrant in meinen überdimensionierten Horchmuscheln. Das hier ist endlich mal wieder eine Band, die den Namen BLAST verdient hätte, obwohl sie natürlich was ganz anderes macht. Interessant übrigens wie man so selber als Publikum mit dieser Musik umgehen kann. Da machen sie dir einerseits die Bewegungsaktivitäten vom Voodootanz über Mähneschwenken bis zum eingeschüchterten Kopfnicken durch den monotonen Drumcomputer recht einfach, was eine ganz angenehme Erholung ist, nach dem schwierigen Suchen-nach-dem-nächsten-Part-den-man-kennt bei VICTIMS FAMILY. Andererseits endet jeder Song in einem völlig verzerrten Lärmdreck aus dem Drumcomputer, der in seinen schlimmsten Momenten fast schon Testbild-Fiepen-Ausmaße annimmt, so daß du gar nicht weißt, wann du nun deine Beifallsbekundigungen und sonstige Körperflüssigkeiten loswerden sollst. Gegen Ende nimmt so ein GODFLESH-Auftritt dann auch wirklich den Charakter einer Belastungsprobe an, der sich aber fast alle der leider mal wieder nicht ganz so zahlreichen Zuschauer unterzogen. Ob einem das ganze nun zusagte oder folterte, in den Bann gezogen und beeindruckt war wohl so ziemlich jeder. Was einem mal wieder zeigt, warum BLACK FLAG damals die Musik erfunden haben. Wohl kaum, damit dich Horden von BAD RELIGION-Nachfolgern, welch böse Texte über die Menschheit sie auch haben mögen, mit einem "Oh, wie ist das schön"-Gefühl im immer noch ganz freudentaumelnden Magen nach Hause zu schicken. Wohl kaum, damit du nach Hause gehst, und denkst, es sei nett gewesen. Wohl eher, um dich richtig durchzuschütteln , um dich aufzuwühlen, um dein Blut in weiße und rote Körperchen zu spalten, damit du nach Hause gehst und nicht mehr weißt wer du bist, und dich fragst, was war das denn jetzt ?

RESISTORS
WILL-O-THE-WIST
6.5. ZAK Jöllenbeck

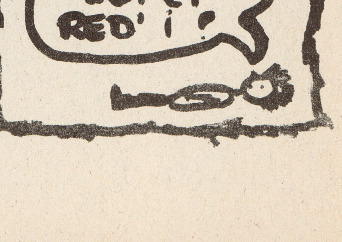
Das ZAK ist natürlich immer wieder eine Reise wert. Kannst du dir doch sicher sein, immer dein persönlich gezapftes Bier zu bekommen und auch sonst unbeschränkte Bewegungsfreiheit zu genießen. Wohl nie wird dir an diesem Ort jemand mit seinen fettigen Haaren die Sicht versperren oder dir einen Abdruck seiner Unterarmnässe mit auf den Weg geben. So erging es uns natürlich auch diesmal. Der Zuschauerandrang kannte keine Grenzen, bis sich schließlich und endlich ein stattlicher Haufen von zehn Interessierten eingefunden hatte. Ob da überhaupt Zahlende dabei waren, wage ich dann auch mal schwer zu bezweifeln. Aber ist ja egal, wenn einen die Stadt sponsort, und die Miesen übernimmt, macht man sich als Veranstalter nicht so die Gedanken über Zuschauerzahlen. Nun ja, los ging's mit den völlig unbekannten WILL-O-THE-WEST, die dann wohl auch ihr Leben lang unbekannt bleiben werden. Die Jungs proben im selben Raum wie die RESISTORS und waren von daher einfach mit eingeladen worden. Thomas von den RESISTORS hatte das ganze vorher als Indie-Zeugs mit Hardcore-Anklängen angekündigt, was aber zunächst überhaupt nicht hinhaute, denn da rockten sie munter drauf los. Nett zu hören, aber man plätscherte dann doch mit der Zeit so ein bißchen durch die verschiedenen, dem melodischen HC naheliegenden Stile, um dann ganz zum Ende mit einer besinnlicheren Nummer auch mal beim Vorhergesagten vorbeizuschauen. Da bleibt natürlich nicht allzu viel hängen. Aber genervt haben sie wenigstens nicht. Kurze Umbaupause, dann die RESISTORS, vom Bodensee, falls ich das noch nicht erwähnt habe. Deren letzte Single ging mir eigentlich gar nicht so gut runter, aber live rockten sie dann wirklich, und zwar düster und böse und heftig. Natürlich im Rahmen dessen was so ein menschleerer Saal an Spielfreude so zuläßt. Um einen Namen komme ich dabei beim allerbesten Willen nicht herum, natürlich den dieser polnischen Hafenstadt, ihr wißt was ich meine. So penetrant wie bei der Single schlugen einem die Ähnlichkeiten dann aber nicht auf den Magen. Trotzdem sicher keine große, oder gar wichtige Band (genausowenig wie das Original übrigens), aber trotzdem OKe Unterhaltung zum Biertrinken, Kopfnicken und gelegentlichen freundlichem Beifall. Nur von Schweiß und so, was zu einem richtig guten Konzert dazugehört, war nicht viel zu spüren, schließlich hieß es ja THIS IS ZAK NOT AJZ!!

Also, schon wieder eine neue Rubrik in diesem Heft, von der ich hoffe, daß es sie auch in den nächsten Ausgaben geben wird. Man wird sehen. Bisher ist alles von mir, vielleicht fühlen ja in Zukunft auch einige von euch den missionarischen Trieb, hier ihren Senf dazu geben zu wollen. Diese Meinungsbörse ist vielleicht ziemlich eng an diese CONFRONTATION-Sache angelehnt, allerdings hab ich versucht, die Sachen nicht zu wiederholen, die ich dort als Fehler empfunden habe. Also, möglichst keine Hardcore-Klischeethemen, möglichst alles Auf-den-Punkt, möglichst kein Geschwafel und möglichst nur Gedankenansetze. Wer sich angesprochenfühlt, kann schließlich für sich alleine zu Ende denken. Also falls ihr was melden möchtet: möglichst nicht mehr als 250-300 Worte pro Gedanken.

Ihm, wie anfangen ? OK, also vielleicht sollte man sich einfach mal wieder mehr über das Leben wundern. Nein, jetzt nicht über sowas Sielmann-Wunder-der-Erde-mäßigen. Nein, über deine heimische Punkrock-City. Auf jeden Fall war da jetzt im Dritten ein Bericht, wo sie so völlig isoliert lebenden Amazonas-Indianern einen Film über eine deutsche Industriestadt vorgeführt haben und einer immer wieder meinte: "Das ist wie unsere Drogenphantasien!", weil alles so dicht und bunt wäre. Pikanterweise hatten die Indianer dann auch noch für die "Weißen" dasselbe Wort wie für "Halluzination". Da kommt man natürlich erstmal voll ins Stutzen, weil man das ganze hier doch eher für ernüchternd hält. Dann aber fühlt man sich vielleicht an frühexpressionistische Kulturschock-durch-die-Stadt Dichtung erinnert ("Dachdecker stürzen ab und gehen entzwei" und solche Schoten), in der auch Realität und Hallizination zur irgendetwas Mystischen verschwammen. Stadtleben (Stadt ist hier inzwischen alles, auch bei dir in 8408 Arbing oder entsprechendes, es sei denn du bist Schafhierte in der Lüneburger Heide) also als Opium für die Massen? Da braucht's ja fast schon kein Fernsehen und keine Religion mehr. Sollte es ab morgen dann doch besser wieder heißen: Raus und NO SLEEP TIL YOUR (tägliche Ration) CULTURESHOCK"!!?

Nie wurde Politiker-Verlogenheit so deutlich, wie nach den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein. Ihr wißt schon, da wo die Fascho-Parteien, REPs im Süden und DVU im Norden, so richtig herb abräumten, und sich die sogenannten "etablierten" Parteien in ihrer Betroffenheit über ein solches Ergebnis ergossen. Nicht nur, daß sich vor allem die CDU schon seit geraumer Zeit in zahlreichen Stadträten sehr gut mit rechtsradikalen Politikern zu arrangieren scheint, und hier auf größerer Ebene nur nichts mit den Radikalen zu tun haben will. Nein, wirklich erschreckend wäre, wenn man besseres erwartet hätte, wie sie da von einer "Denkzettelwahl" sabbelten. Ja, und welchen Denkprozeß hat das ganze ausgelöst? Natürlich keinen! Die Herren Kohl und Konsorten freuten sich doch nur insgeheim, die Forsierung ihrer ausländerfeindlicher Politik v.a. in Sachen Asylrechtverschärfung mit den Wahlerfolgen der Faschos begründen zu können. Ja, geht's denn noch? Wer hier nicht die Verlogenheit erkennt (einerseits die Faschoparteien berechtigterweise als nicht verhandlungsfähig bezeichnen und ganz pikiert auf die "bösen, bösen Rechtsradikalen" schauen, und andererseits dann deren menschenverachtende Forderungen ins eigene Programm übernehmen), muß wirklich mit einer einmaligen Blindheit beschlagen sein. Anstatt das ganze zum Anlass nehmen, mal über wirklich grundlegende Dinge (globales wirtschaftliches Nord-Süd- und jetzt auch West-Ost-Gefälle als Hauptgrund für immer weiter steigende Flüchtlingszahlen) nachzudenken, und, worum es wirklich geht, auch zu handeln. Aber wie gesagt, man erwartet aber auch nichts besseres mehr.

Falls ihr Post verschickt (vor allem natürlich, wenn diese an uns geht), dann denkt doch bitte dran, daß ihr einmal mit nem Klebestift über die Marken geht. Dann kann man nämlich hinterher so herrlich den Stempel wieder abkratzen, und die Marken nochmal benutzen. Den Schweinen muß nämlich langsam mal gezeigt werden, was wir von ihren ewigen Gebührenerhöhungen halten. Also: SCHEISST AUF DIE POST!!!



Heft #5
(48 Seiten DIN A4 2,50 DM+Porto)

Das Heft ist 1 Jahr alt! Herzlichen Glückwunsch dazu von dieser Stelle aus. Und dank immer wieder überraschender Einfälle und einem unverwüstlichen Humor, der mich immer an den der frühen PU's erinnert hat, ist man in diesem einen Jahr zu einem der 5 besten deutschen Zines geworden. Neben KABELJAU, THINK, GAGS n GORE und SPEEDSHIT natürlich. Auch die Nummer 5 ist mal wieder ein Glanzpunkt der Fanzinegeschichte, auch wenn sie Schotenmäßig gesehen nicht ganz die Klasse der alten Ausgaben erreicht. In dieser Hinsicht glänzen diesmal vor allem das Vorwort (Hendrik Peschel wird für 4,80 DM im Monat als Cheflayouter engagiert) und Ian Mc Kaye als Coverboy, womit sich meine Annahme bestätigt, daß ein "Songtext wie der von "Out of Step" ("...Don't Fuck...") nur aus der Feder einer Person stammen konnte, die mit vollkommen unterdimensionierten Genitalien ausgestattet ist. Auch keine schlechte Idee ist der Suppenwürfeltest mit 2 Leuten von den OSTSUPPENWÜRFELMACHERKREIS, wobei das ganze hinterher aber leider nur sehr langatmig rübergebracht werden kann. Das Bewerbungsschreiben an QUEEN ist hingegen dann mal wieder von vorne bis hinten nur Gott. Ausgequetscht werden diesmal vor allem 2 tolle deutsche Newcomer mit den Leipzigern DNB ("Fahrradfahren ist im Osten am sichersten") und den Bremern PARTY DIKTATOR (werden mit Kartoffeln beworfen und mögen keine Band-T-Shirts). Dazu dann noch wie immer haufenweise vor allem Gigreviews, 2 RAD (vollkommen undurchsichtig layoutet) ein recht biederer WC-Test von HHs Kaschemmen und noch einiges mehr mit dem echt hanseatischen Schotenfaktor. Ach ja, ab jetzt wird das HEFT gedruckt, aber who cares ! (Franco Kroschewski, Methfesselstr.10, 2000 HH 10)

HOLLOW INSIDE #5
(32 Seiten / A5)

Sympathisch locker geschrieben und layoutetes Pottzine, das heißt hauptsächlich vollgestopft mit Gigberichten, Comics und den üblichen Reviews. Dazu werden die californischen Banker-Punx von RHYTHM COLLISION interviewt. Läßt sich alles gut in einem Ruck durchlesen, am besten auf'm Klo, unter der Dusche oder bei sonstigen hygienetechnischen Unternehmungen. Den Preis weiß ich im Moment nicht, aber schickt einfach irgendwas, denn der gute Hanns kann anscheinend eh nicht rechnen, oder wie sollen wir es "deuten, wenn es im Vorwort heißt: "Diese Ausgabe hat nur 8 Din A4 Seiten, also 8*4=36 Seiten". Sei's drum, Hauptsache einfach mal bestellen bei: Hanns Stresius, Forbachstr.11, 4100 Duisburg 14

I N THE DIRT UNDER YOUR NAILS #1
(20 Seiten / A5)

Höhepunkt dieses neuen Zines ist sicherlich der "Bericht von der "Raucher" stinken"-Aktion, wo man mit nem "Raucher Raus!"-Plakat zu 'ner Kanzler-Propaganda-Veranstaltung zieht, und jede Menge peinliches Feedback kriegt. Gute Unterhaltung. Ansonsten werden noch die etwas mundfaulen Newcomer ONCE A WEEK DON'T KILL YOU und Frank Zabbe von SID RECORDS interviewt. Ansonsten der übliche Review-Kram und einige Schwaben-Lokal-Patriotismus-Anmerkungen.
Bodenständige Unterhaltung. Bei: Dirk Ridder, Silcherstr.33, 7064 Hebsack

A-WAT # 10
(28 Seiten / A5)

Andy Föckers Review-Zine feiert also sein erstes Jubiläum. Was einem wieder sofort auffällt, ist, daß alle Besprechungen zwar ausgesprochen kurz aber vor allem ausgesprochen ehrlich sind. Das bedeutet: herbe Abfuhren für 90 % all der Produkte, apropos "Produkt", denn eine Klatsche gibt's für alles, was der Föcker als reines ebensolches empfindet. Und das sind nunmal heutzutage 90 % der Sachen. Dazu gibt's dann noch ein paar Sachen aus dem Familienfotoalbum und ein Interview mit den polnischen Grindcores von POLITICAL VERMIN, das einen guten Einblick in den Underground besagten Landes gibt. Aufpappen der Band kann man sich dann auch in Form der beiliegenden Flexi reintun, die an anderer Stelle besprochen wird, was nichts daran ändert, daß die Platte hier bestimmt nicht wie woanders (Namen kennt ihr) als reines Kaufanreiz dient, sondern beides zusammen eine Einheit bildet. Gibt's beim: Andy Föcker, Hans-Kruse-Str.21, 5900 Siegen. Am besten die Vertriebsliste gleich mitbestellen.

N.D.R. #9
(20 Seiten / A5 / 1 DM + Porto)

Nun, ja, was die Abkürzung bedeutet kann ich leider nicht erzählen. Wahrscheinlich: "Mehrere dämliche Witze", denn die Cartoons sind echt sowas von schlecht und der Schreibstil sowas von holperig und lahmarschig. Echt ermüdend all die Konzertberichte durchzulesen, weil man es Ingo weder zu einer handfesten Schote noch zu irgendwas Informativen bringt. Man ließt es halt so, und kaum etwas aufmunterndes passiert. Also, ziemlich zwiespältig. Obwohl ein paar Highlights wie die Sache mit den GEMA-Ehrenmitglieder haben schon was für sich. Ingo Grabenhorst, Egartenstr.8, 7024 Filderstadt

OX #11
(36 Seiten / A3 / 5 DM + Porto)

Mal ganz abgesehen von nicht ganz so handlichen und sympathischen Format und Papier (soll aber der Umwelt nicht so weh tun), wird auch der Gesamteindruck, den das OX so von sich gibt, in letztet Zeit nicht gerade besser. Nein, so was Information und solche Sachen angeht, gibt's da gar nichts rumzumäkeln. Da haben sie's echt raus. Aber ansonsten muß ich mich da in weiten Teilen Herrn X-Mist-Hoffmann anschließen, von wegen sich auf der einen Seite den "3-Meter-großen "Political Correct"-Sticker an die Stirn pappen, auf der anderen Seite doch sehr viel einfach nur oberflächlich zusammenzuschludern, womit jetzt bestimmt nicht das Layout meine, um mich nicht auch noch in diese OX-TRUST-Zwistigkeiten einzumischen. Ich weiß nicht, vielleicht liegt es auch einfach nur am zu sterilen Äußeren, aber viel von der Spritzigkeit der frühen OXe kommt mir aus der abermillionen von Zeilen hier nicht mehr entgegen. Und so viel Blindheit wie "dem Armin da als einziges Gegen-"Argument" (?) dessen SPEX-Anzeigen entgegenzuhalten, müßte auch erst einmal erfunden werden. Normalerweise müßte man da jetzt kontern, daß es wohl bestimmt nicht besser aussehen würde, wenn das OX nicht Fanzine sondern Label wäre, wenn's nicht ebenso platt wäre. Sei's drum, aber kommt mir bloß nicht mit "Wer selbst im Glashaus sitzt"-Sprüchen, wenn ihr unser Heft das nächste mal besprecht. Ich weiß, wir machen's ganz bestimmt auch nicht besser, aber mich hier andauernd über eigene Fehler auszulassen, würde doch sehr betroffen klingen, und außerdem sind anderer Leute Fehler nunmal eh spaßiger, hähä. Also üben wir dann doch lieber noch ein bißchen de- bis konstruktive Kritik am OX. Nächster Punkt: nochmal Verlogenheit. Da haben wir glaube ich bisher jedes mal den NOB an den Hiller geschickt mit der Bitte um Besprechung und Tausch. Und was passiert? Ähm, ein oder zwei Besprechungen (und die auch von Jens, der das Heft eh in seinem übrigens sehr guten D.L.R.-Vertrieb hat). Um im Tausch ? Da kam gar nichts. Erst jetzt als wir unsere erste Labelproduktion zum Besprechen vorbeischickten, da kam dann auch gleich ein Heft, natürlich mit Anzeigenpreisliste. Nee, sowas geht bei mir echt nicht rein! Auf der einen Seite zieht man sich immer den Real-Underground-Schuh an (und pflegt vor allem seine USA-Kontakte, wohl um einen billigen Urlaub im Hardcore-Mutterland verbringen zu können), und auf der anderen Seite kriegt man solche für dieses internationale Underground-Netzwerk doch ziemlich grundlegende Tausch-Sachen längst nicht mehr auf die Reihe. Da paßt der Schuh wohl nicht mehr so ganz. Aber, was reg ich mich auf, das ganze ist bei den anderen Groß-Zines auch schon längst eingerissen. Also, Abregung, weniger Polemik, und halbwegs sachlich zum nächsten Anklagepunkt: die übertriebende Ernsthaftigkeit. Herbstes Beispiel: die T-Shirt-Reviews. Also entweder sowas reißt man so wie im HEFT schotenmäßig runter, oder es ist an Langweiligkeit nicht zu überbieten, und riecht stark nach Eine-neue-Rezessionsobjekt-Quelle-Auftun.
Ansonsten, wie gesagt, vom Informationsgehalt her führt kein Weg kein mehr am OX vorbei. Und da gibt es diesmal: Veggi-Rezepte (gut wie immer), (hauptsächlich Mainstream-)Comic-Reviews (gääääähnn), alle Arten Reviews, HALLRAKER (Newcomer, hör'n sich interessant an), BONE CLUB (sympathisch aber nichtssagend), UPRIGHT CITIZENS (zehren wohl nur noch vom alten Namen), die CONFRONTATION-Hausband VIOLENT ARREST (lang, kommt was rüber, aber wie erwartet nerven die Monologe), TRIPLE X (interessant, aber hätte man doch einiges an Verlogenheit aufdecken müssen, und hat auch einen bißchen komischen Nachgeschmack, wenn man bedenkt das sowohl das OX als auch XXX so eng mit FIRE ENGINE zusammenhängen) und K.C.Meissners Punk-Klassiker. Dazu wie immer ne / . Deren Besprechung woanders. Joachim Hiller, Joseph-Boismard-(was hat denn der besonderes auf die Beine gestellt)-Weg 5, 4300 Essen 14

SGABUZZINO #1
(42 Seiten / A4)

Neues Zine aus Gera, und das erste mir bekannte Ossi-Zine, daß sich nicht aus SCUMFUCK anlehnt, sondern seinen Schwerpunkt auf Hardcore und politische Sachen legt. Der Gesamteindruck ist auf jeden Fall sehr sympathisch. Vorbilder scheinen die Schweizer Zines vom Schlage REBOUND oder SILENT MAJORITY zu sein. Das Hauptaugenmerk liegt auf längeren Interviews, die zum Teil schriftlich geführt sind, was immer etwas stört. Die Fragestellung ist aber gut (auch politische Themen werden angesprochen) aber leider überall etwas gleichförmig. Ausgequetscht werden CRUCIAL RESPONSE RECORDS (werden unverständlicherweise nicht gefragt, warum sie hier auf ach so political correct und engagiert machen, und auf der anderen Seite Plattencover zensieren), PROFAX (wie immer sympathisch und v.a. ehrlich) und die ostdeutschen Bands U.A.N. und MAB, bei denen man vielleicht etwas mehr auf die spezifische Situation dort eingehen hätte können. Dazu dann noch Reviews und Kolumnen (eine längere über Vegetarismus, die mit guter Argumentation glänzt, und eine über AGNOSTIC FRONT, deren Grundaussage mir zusagt, wenn man auch hier ziemlich heftig über das vielzitierte Bootleg stolpert). Insgesamt sehr lesenswert und informativ - halt ein sehr gutes Debut, wenn's auch noch streckenweise etwas zu ernst und trocken rüberkommt. (Andre Sieg, Fuchsklamm 18, 6500 Gera)

RATTENPRESS #12
(44 Seiten / A5 / 2DM + Porto)

Freiberg Punk-Rock-City, die zwölfte und alles was dazu gehört. Mal wieder massigst zu lesen an Reviews, Gigberichten, Interviews (die Hamburger Power-Punker von SHEEP ON A TREE, die "Was gibt's nur für bescheuerte-Bandnamen"-Ossis HANS AM FELSEN, BLISTERS und FRANZ FLAK), Neuigketen und Schnipsel. Das ganze mit nem guten Schuß Humor und im III % Punk-Rock-Layout. Zum Glück wird die Debatte "Wessi-Punks gegen Ossis-Punks" bzw. "Hardcore gegen Punk" diesmal wieder sachlicher geführt. Also mal wieder ein Stück handfeste Unterhaltung für den nächsten ausgedehnten Badewannenaufenthalt.

A.J.WEIGONI "Monster"
(40 Seiten / A5 / 3,80 DM)

Ist zwar kein Fanzine, aber who cares... Stattdessen findet man hier eine Ansammlung von abgedrehten Kurzgeschichten von einem der besten Underground-Autoren, und das in herrlichen "Groschenroman-Format. Mit einer auf's aller wesentlichste reduzierte Sprache dreht Weigoni den stinknormalen Alltag durch den Fleischwolf. Ein Feuerwerk an völlig überraschenden und ungewöhnlichen Banalitäten. Alltägliche "Geschichten über ganz normale Menschen" heißt's im Untertitel, und viel mehr muß da auch gar nicht mehr erzählt werden. Was allerdings die LENINGRAD COWBOYS auf dem Cover zu tun haben, verstehe wer will. (KRASH-Verlag, Victoriastr.15, 5000 Köln)

THE BLOODY BRAIN EXPLOSION
(40 Seiten/ A5 / 1 DM + Porto)

Das Zine hier gehört schon allein dadurch zu den Gewinnern, weil es nicht eines dieser dutzendware-Teile ist, wie ihr sie alle kennt, mit immer den gleichen Themen und immer den gleichen Bands. Hier geht's stattdessen um diese Art Punk-Rock, die hier bei uns immer im Forum Enger vorgeführt wird, und um's Fernsehgucken. Musikmäßig kann man erleben, wie sich JEFF DAHL als der sympathische Proll von nebenan offenbart, wie langweilig die BLISTERS-Bandhistory ist, daß 9 POUND HAMMER vier der 2000 Punks in Kentucky sind, daß Musiker wie der UNION CARBIDE PRODUCTIONS-Gitarrist sich oft gar nicht für Musik interessieren, daß MIKE CHANDLER einen unverwüstlichen Humor hat, daß die Macher die DIDJITS mehr als alles andere mögen, manchmal sogar mehr die DEVIL DOGS, daß die Ignoranten von ANTISEEN nicht mal Sledge Hammer kennen, und daß Reviews mit Punktwertungen nicht immer dämlich sind. Die Fragestellung bei den Gesprächen schwankt dabei zwischen gutem Humor und teilweise einem etwas langweiligen Stichpunkte abhaken. TV-mäßig interviewt man Ingolf Lück, der ge-"Sie"-zt wird und den vollgeschweren Fehler macht, zuzugeben, daß er tatsächlich fanmäßig von der heißgeliebten Arminia zum lächerlichen FC Bayern abgewandert ist, was bei seiner nächsten Show hoffentlich langanhaltende "Judas, Judas"-Rufe nach sich ziehen wird. Außerdem gibt's entweder langweilige oder von einem unnachvollziehbaren Humor geprägte Artikel über die Lindenstraße und diese kultige ARD-Vorabendshow, wo irgendso'n Typ immer so schotige Aufgaben lösen muß, wie in 72 Stunden ein Giraffenhaus in Magdeburg zu bauen. Und das ganze für den Preis ist doch wohl schon mehr als nur lesenswert; also anschecken. (Stefan Mouty, Lauffweg 8, 4200 Oberhausen)

SOUNDS FROM THE STREET
Volume 2 7"

Vier amerikanische Bands mit jeweils einem Song auf diesem 7"-Sampler mit dem "Wie-stellt-sich-der-durchschnittliche-Ami-Deutschland-vor" oder "Wie-stellt-sich-der-durchschnittliche-Deutsche-Bayern-vor"-Cover. Zuerst TATTOOED CORPSE aus Portland. Da sagt das geschäfte Erinnerungsvermögen was von POISON IDEA. Und hat natürlich mal wieder recht. Sympathisch unintelligenter, aber abgehender und vor allem Spaß machender Geradeaus-Punk. Irgendwo zwischen den Fettsäcken und was californischem. Will ich mehr von hören. Danach lassen es OUTCRY aus Minneapolis doch schon ne ganze Ecke lockerer angehen. Punk mit Betonung auf Melodien-runter-nölen und weiblichen Ooozing-Aaahs, oder wie pflegt man dort noch zu lästern. Nicht viel mehr als ganz nett. Umdrehen und SWINGSET aus New Jersey dürfen ran, erinnnern an verlangsamte BLACKMARKET BABY, und singen doch tatsächlich über Kühe. Die abschließenden LAST [illegible] wären dann auch sehr gerne die LAZY COWGIRLS, und die kann ich mir nun wirklich nur noch live antun, und das auch wegen dem bekloppten Sänger. Trotzdem insgesamt vor allem wegen den Openern wirklich abcheckenswert. NASTY VINYL, Riepestr.17, 3000 Hannover 81

JAWBOX
Tongues 7"

Also das mit dem Cover hier ist wirklich eine nette Geschichte. Also da fällt der gute Bill Barbot, gerade als Stimmband- und Saitenzupfer neueingestiegen, bei einem Konzert in Montreal wohl so unglücklich von der Bühne, daß sein Knie ist absolut im Arsch ist. Na, nein, bitte das ganze jetzt nicht bildlich vorstellen, aber ich denke, ihr wißt schon was ich meine. Und wie heißt es dazu jetzt so köstlich im Beiblatt: "$4000 later, it's STILL messed up, but hey, it makes good artwork", schließlich dient jetzt das Röntgenbild des ganzen als Coverhintergrund. Pure Punkrock, würde man mancherorts sagen, wie man es von DISCHORD eigentlich nicht mehr gewöhnt ist. Musikalisch ist das ganze, dann hier auf dem zweiten Output der Band nach der Debut-Lp weniger "pure", eher schon ziemlich verwässert. Klingt doch schon schwer nach FUGAZI-Kopie, was die Esel hier feiern, mit mehreren Sängern und all den Kram. Dazwischengestreut dann auch noch ein bißchen von diesem Seattle-Kram mit dem man seit einiger Zeit Fußballstadien füllen kann. Also ziemlich Majorkompatibel. Trotzdem auf so ner Kurzzeit-Single wirklich nett anzuhören, weil recht flott runtergespielt. Ob das allerdings auch für die inzwischen ebenfalls schon mit dem bekannten Herrn Burgess aufgenommene Volle-Länge-LP gilt, wage ich doch ziemlich zu bezweifeln. (DISCHORD/SOUTHERN STUDIOS)

CHROMOSONIC
Sonic Power 7"

Hinter nem wirklich unscheinbaren Namen und Cover verbirgt sich hier doch tatsächlich ein kleines Juwel. 2 Songs, wie Perlen in der Einöde, die auf Großes hoffen lassen. Punkrock, auch ohne Schweineriffs mit Betonung auf der zweiten Silbe. Unheimlich groovend, daß es klackert im Sitzfleisch, wenn ihr wißt was ich meine, und sicherlich weitaus mehr als nur flott. Mit dem selben sympathischen Flair der ganz, ganz frühen, ganz, ganz guten NIRA. Macht Spaß. Wann gibt's mehr ! (HOT YETI RECORDS, Bettnaustr.4,7410 Reutlingen)

WOMBELS
Too long 7"

Die Wombels waren natürlich auch früher mal eine meiner Lieblingssendungen. Sollte man eigentlich mal wiederholen. Wiederholen tun sich aber auch diese WOMBELS aus Süddeutschland hier, denn originell ist das ganze nun wirklich nicht. Zuckersüßer DESCENDENTS-in-ihren-verliebtesten-Momenten-Punk. Dank aber wirklich guter Melodien trotz allem Harmonien-Gedusel immerhin doch eine hörenswerte Scheibe. Für weitere Projekte sollte man sich aber vornehmen, wenigstens hin und wieder mal loszubratzen und zu brettern. So ist es wirklich zu schön, um wahr zu sein. (INCOGNITO RECORDS, Hochfirststr.23, 7000 Stuttgart 80)

DAS NEUE BROT
Fleisch / Eher die Regel 7"

Neue Band auf L'AGE D'OR. Der erste Song ist so wie NDW mit Arsch-auf-Grundeis-Groove. Also erstmal bäh, hinterher wird's aber krachiger und damit erträglich. Die Flipside war wohl schon auf dem Promosampler, der Song ist auf jeden Fall kein Unbekannter. Kommt auch trotz der nervensägenden Orgel besser, weil hier noch dieser deutsche Schlager-Beat-Mischmasch dazukommt, den man jetzt auch in den ganzen Wiederholungen der Fernsehspiele aus den Trompetenhosen-Zeiten reingedrückt kriegt. Insgesamt aber sicher eher nervig. (L'AGE D'OR)

DEKADENT / EARTH CITIZENS
Wie lange noch Split-7"

Zwei neue schweizer Bands auf einer Single. Erst einmal DEKADENT, die Band von ROMP-Zine-Ueli, mit wütenden Polit-Krach-Punk. "In the CRASS vein", würde das MRR sagen. Kommt überzeugend und ehrlich, auch wenn teilweise auf ziemlich ausgelutschte Parolen benutzt werden. Ähnliches gilt im Prinzip für die Züricher EARTH CITIZENS, außer das die die besseren Melodien haben und auf englisch singen. Das ganze gibt es im Faltcover und mit umfangreichem Beiheft. Wie der Titel schon andeutet steht dieses Projekt unter dem Oberthema Aufwachen, das Schweigen brechen, Punk bedeutet mehr als Konsum etc. Wären man woanders doch den Verdacht hegen darf, daß man sich den Political Correct-Sticker nur für den guten Ruf zugelegt hat, sticht hier doch einmal derart handfestes Engagement in's Auge, daß auch die etwas nervende Naivität verziehen wird. Die Texte liegen übrigens gleich in 4 Sprachen bei. Außerdem gibt's im Booklet noch so einiges an Gedanken über Scene und Leben überhaupt, u.a. wird mit Blick auf die schweizer Scene das FAR OUT Label recht hart angegangen, wozu ich aus 1000 km Entfernung nun wirklich nicht viel sagen kann, außer das es sicherlich geeignetere Zielscheiben gibt. Aber die findet man im Anschluß dann ja auch noch direkt im Anschluß mit den Lutschern von MRR. Insgesamt auf den ersten Blick eine etwas zwiespältige Sache, weil man sich doch zunächst zwischen "All you hippies better start..." - und "Sympathisch und unterstützenswert"-Sprüchen hin- und hergerissen fühlt. Im Endeffekt bleiben letztere klarer Punktsieger. (ROMP Prod., P.O.Box 6347, CH-6000 Luzern 6 / 5DM + Porto)

POLITICAL VERMIN
Flexi

Diese Flexi der polnischen POLITICAL VERMIN kommt zusammen mit dem zehnten A-WAT-Zine. Drauf sind 5 Songs übelstes Grindgeknüppel. Grunzen ohne Ende. Da brauchst du schon starke Nerven um den ganzen etwas abgewinnen zu können. Dazu kommt noch, daß die danebene Aufnahmequalität auch noch die eigentlich OKen langsameren Parts völlig zerstört. Zusammen mit dem Zine für 2 DM und Porto bei: Andy Föcker, c/o Golla-Tenholdt, Hans-Kruse-Str.21, 5900 Siegen.

TATTOED CORPSE
Graveyard a Go-Go..7"

Die Band hinterließ ja auch schon auf dem zweiten "Sound from the Streets"-7" Sampler den nachhaltigsten Eindruck. Und vielleicht sorgen dafür, daß "Portland-Hardcore" vielleicht auch mal den Charakter eines geflügelten Wortes erreichen wird wie die NY-, DC- oder SoCal-Equivalente. Schließlich war vorher nur POISON IDEA (dessen SLAYER HIPPIE hier auch an den Reglern saß) und jetzt ist hier mit denen hier ein schon mal zweiter überzeugender Vertreter (OK, es gibt auch noch die ALCOHOLIC UNANONYMOUS, aber die sind doch eher Durchschnittsware) dieses typischen Fettsackcores, obwohl TATTOED CORPSE zusammen wohl kaum soviel auf die Waage kriegen wie ein Pig Champion alleine. Wuchtiger, kompromißloser Hardcore, so wie wenn die RAMONES ihren one-two-three-four-und-dann-hau-weg-den-Scheiß-Sound nicht auf Pop sondern auf Schweinerock aufbauen würden. Nicht umsonst gibt's hier dann zwischen den Songs auch mal ne Einspielung live aus dem Schweinestall. Vielleicht hat ein Song wie "Hell Dog" in zwei, drei Jahren den selben Kultstatus wie die alten Arschbomben der schwergewichtigen Kameraden. (NASTY VINYL, Riepestr.17, 3000 Hannover 81)

OLSEN BANDE
Brutality 7"

Den Namen werden sie wohl von dieser unsäglichen schwedischen Klamauktruppe abgekupfert haben. Aber anstatt erwarteter Schmanzbärtigkeit gibt's hier wirklich enormen Druck auf die verstaubten Hörknochen. Und das auch noch aus Hardcorehausen, hähä. Schweinerock-Hardcore zutiefst amerikanischer Prägung zwischen den knüppelnden (POISON IDEA) und rock'n rollenden (LAZY COWGIRLS) Vertretern dieses Genres und vielleicht den mittelspäten GANG GREEN. Mein Gott, wirklich die rocken ja wirklich. Und das wie kein anderer hier in unseren Breiten. Eine mitreißende Synthese aus Punk-ROCK und Knochensplittern. (NASTY VINYL, Riepestr.17, 3000 Hannover 81)

THE NATION OF ULYSSES
The Birth of the Ulysses Aesthetic 7"

Diese Single bietet musikalisch und thematisch dasselbe wie ihre LP. Also soweit gar nicht schlecht. Mid-Tempo-Songs mit Blasinstrument-Einsatz und DC-Verschrobenheit. Aber, wer sich derartig revolutionär gebärdet wie unsere Salon-Revoluzzer muß es sich auch gefallen lassen mit anderen Maßstäben gemessen zu werden, als alle anderen Nicht-Avangardisten. Da Revolution seit der Neuzeit weitgehend als progressiver Prozeß begriffen wird, frage ich mich, was nun so besonders fortschrittlich daran ist, nach der gelungenen LP exakt nochmal dasselbe zu produzieren. Das zeugt eher von Stagnation! (DISCHORD/SOUTHERN STUDIOUS) Elmar

YOU CAN DRIVE I MUST DRIVE
Bellinda 7"

Beide Songs auf dieser Single sind Auskopplungen. Der Titelsong kommt von der aktuellen "Yeti's Ball"-MLP, die hier an anderer Stelle noch besprochen ist. Die Flipside war auch schon auf der "Y.C.D.I.M.D."-Lp vom Vorjahr und außerdem rockt sie mehr und ist irgendwie spaciger. Ich mag diese Auskopplungsgeschichten nicht so sehr. (GUSCH REC., Mittelstr.12, 5461 Lind)

FROM OUTER SPACE
Bored 7"

Jungs, was macht ihr mit mir? Da weiß der Rezensent ja gar nicht, was er dazu schreiben soll (was vielleicht die positivste Kritik ist, die man heutzutage so ergattern kann). Nun, ich kann euch erzählen, daß es mir gut reingeht. Aber ich vergaß, ihr wollt ja wissen was es ist. Na, und da muß ich so ziemlich passen. Aber um mal ein paar Schubladen aufzureissen: Hippie-Core vielleicht, gute 60er und 90er Extrakte sorgen für einen wohlbekömmlichen Geschmack. Am ehesten erinnert's mich noch an FLOWER BUDS. Da hilft nur Anchecken, und das ist jetzt durchaus als Befehl gemeint. (BELLAPORTE RECORDS, M.Schlüter, Ryachstr.34, 7032 Sindelfingen)

THE HARRIES 7"

Auf spaßig ausgelegte Mischung aus Punk und Pop aus dem Land der furchbaren Moderatorinnen, die zum Glück nicht den winzigsten Fitzel Schnauzbart an sich hat. Irgendwo zwischen DESCENDENTS, TOY DOLLS und LURKERS dürfte das ganze anzusiedeln sein, was natürlich nicht gerade originell ist, aber bei entsprechender Lautstärke doch ordentlich Bewegung in die müden Knochen bringt, womit hier natürlich der klassische Auf-und-Ab-Hüpftanz gemeint ist. Im August möchte man im übrigen hier ein paar Gigs hierzulande absolvieren. Wer in dieser Hinsicht etwas klar machen kann, wende sich doch einfach an folgende Adresse: Apeldoornseweg 410, 6816 Arnhem, Holland, und vielleicht spielen sie dann auch in eurer Stadt nur mit Stiefeln und Unterhose. (GAS CHAMBER Records)

OX #11 7"

Diesmal haben die OXen aber ganz schön tief in die Melodiekiste gegrapscht. Überraschung sind die Newcomer RIGHT BALL aus Pensylvania, die in ungefähr so klingen wie D.I. auf 45. Geht also mächtig ab. SAMIAM liefern auch wieder einen wunderschönen Song zwischen californischem Pop und Hauptstadt-Musik. Die auf EPN gelandeten Kanadier von RISE haben auch tolle Melodien, verbreiten mir das ganze aber dann doch mit etwas zuviel Pathos, so daß das ganze wohl nur unter "College-Pop" durchgehen kann. Die walisischen ABS, hauptberuflich als Straßenmusiker unterwegs, geben danach dann auch noch eine Lehrstunde in HOUSEMARTINS auf Speed. Macht zusammen die bisher beste OX-Single.

NEUROSIS
Empty 7"

Die erste 7 inch in der YOUR CHOICE Live Series. Und dann auch gleichmal nicht in Alzey aufgenommen, sondern bereits vor knapp Jahren in der Gilman Street. Limitiert auf 2000, falls das für irgendwen von Interesse ist. Ansonsten sei gesagt, daß sich Tobby dann doch in Zukunft wieder auf Longplayer festlegen sollte. Überraschen können NEUROSIS mit dieser Scheibe hier nämlich niemanden: rauher, düsterer und zäher Hardcore-Rock, der so ziemlich an einem vorbeirauscht ohne Spuren zu hinterlassen. Live-Athmosphäre kann bei ner Single auch schwerlich aufkommen, und schon gar nicht, wenn man schon vor den möglichen Publikumsreaktionen ausblendet. (YOUR CHOICE, Mittelgasse 7, 6501 Niederolm)

INTENT
Demons within 7"

Das hier ist die dritte Single dieser New Yorker Band und zugleich die erste Co-Produktion der beiden Peiner Labels LAST STAND und RE CORD DS. Wie ich schon sagte: New York, und das ergibt in 99 % aller Härtefälle etwas schwer AGNOSTIC FRONT-beeinflußtes. So auch hier. Also 5 1/2 mal (das 1/2 gilt für's Intro) sich kräftig entladender und deftig drauflosshauender Hardcore tradiotioneller Schule. Das alte Lied halt: flott aber sowas von unoriginell. Einen Pluspunkt aber dafür, daß man gegenüber den großen, großen Vorbildern doch ein bißchen mehr Augenmerk auf Melodie gelegt hat, und gleich zwei dafür, daß der Sänger nicht meint, einen auf richtig ugly und böse und "so zu machen". Texte gehen OK, so die "Wacht endlich auf - sonst war's das bald"-Schiene. (RE CORD DS, Jägerstr.19, 3150 Peine)

TRIAL BY JURY
Ignite 7"

4 Songs melodischer, groovender und doch ziemlich an NYC angelehnter Mid-Tempo-Kid-Hardcore. Noch nicht so ganz ausgegoren hier und da, aber wenn das Backcoverfoto nicht schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat, sind die gerade erst in dem Alter, wo man sich über den ersten Flaum am Sack freut. Da kann dann ja noch einiges kommen. Und das hier hat auch schon Beachtung verdient, denn es hat wie gesagt Groove, kein Wunder, der Bassist wird als Farbiger den Background für sowas haben. Nee, wirklich, so ne Mischung aus Big Apple und so Post-FUGAZI-Core zum Arschwackeln und unanständige Hüftbewegungen vollführen hatten wir bisher noch nicht allzu oft. Muß man im Auge behalten. (LAST STAND, Drangs Laubenkolonie 56, 3150 Peine)

STEEL POLE BATHTUB
Live 7"

Und wo sie dann schonmal dabei sind, gleich noch eine 7". Diesmal die wohl allseits bekannten STEEL POLE BATHTUB, aufgenommen bei der Show zusammen mit den MELVINS, deren Aufnahmen ja schon für eine LP der Serie verwendet wurden. Und diesmal lohnt es sich auch bei der Kürze der Zeit wirklich, denn gegenüber den Studioversionen der drei Songs (zwei von "Butterfly love", einer von "Tulip") packt man hier, schwitzend im vollgepferchten Saal, noch ne Schippe Wildheit und Spielfreude auf das psychopathische, magenumwühlende Hardcore-Lärm-Gewitter drauf. Der Ruf als eine der innovativsten Bands dürfte gefestigt sein, weil die Gratwanderung zwischen intelligenter Musik und inteleltueller Scheiße mal wieder locker bewältigt wurde. (YOUR CHOICE, Mittelgasse 7, 6501 Niederolm)

DIE REGIERUNG
...So drauf LP

Nach ihrem letzten Longplayer "...so allein" kommt nun die neue Langrille mit dem Titel "...so drauf". Ob das Selbstironie sein soll? Jedenfalls: wer solche Plattentitel sein eigen nennt, darf sich nicht der übergroßen Originalität bezichtigen. Das gleiche gilt für ihre Musik, die zwar gut ist, nicht aber originell. Alles, was man zu hören kriegt, hat man schon woanders und wesentlich besser gehört. Bass, Schlagzeug und Schrummelgitarren bilden den Hintergrund für den nöligmuschelnden Gesang, der teilweise ohne das beiliegende Textblatt nur schwer, oder überhaupt nicht, zu verstehen ist. Der Pluspunkt: die Texte, in deutsch und gar nicht schlecht, weil vage formuliert, was Interpretationsfreiraum läßt. Und das ist bei deutschen Lyrics ja nicht immer der Fall.(L'AGE D'OR) Elmar

PALE SAINTS
In Ribbons LP/CD

Irgendein merkwürdiges weißes, mal an Knochen, mal an Gehirn erinnerndes etwas wird uns da auf dem Cover der zweiten PALE SAINTS präsentiert. Erlaubt zwar die Frage, was ist das, verfehlt aber durch die Farblosigkeit die große Wirkung. Mit der Musik der Leedserianen verhält es sich ähnlich. Einerseits wirklich stimmungsvoll, atmosphärisch, fast mystisch, aber dann doch in der Gesamtwirkung wieder so bieder und farblos, so überaus penetrant typisch englisch und typisch 4AD. Keine falschen Zwischentöne, so klebrig wie die PIXIES in ihren einschläferndsten Momenten, nicht mal für einen bösen Blick reicht es da, und dann auch noch diese Engelsstimmen - Ab dafür! Und wenn sich dann songmäßig mal etwas zu erheben scheint, sich die Gitarre auch mal lärmig schrummelnd zu Wort meldet, geht alles auch schon gleich wieder den Bach in zuckersüßen Kuschelpop runter. Nicht mehr als ein abendfüllendes Gähnen. (4AD/ROUGH TRADE)

YOU CAN DRINK I MUST DRIVE
Yeti's balls MLP

Wirklich gut der Name. Mal was anderes, genau wie das Cover mit den Eisbechern. Was die Musik angeht, trifft man dann doch auf etwas weniger Eigenständiges. Trotzdem sehr sympathisch, der bodenständige, hm....was denn überhaupt! Auf jeden Fall etwas sehr ruhrpottsches. Halt diese Mischung aus dem, was man meist abfällig als Independent-Pop bezeichnet, und traditionellen Punkrock. Um als erstes durchzugehen zu rockend, und für zweiteres einfach nicht angry genug. So die Melodiebögen erinnern zeitweise unweigerlich an D.I., aber der Gesamteindruck dann nur noch an eben jene nach schwerwiegenden Schlaftablettenkonsum. Irgendwie fehlt der Kick für was richtig großes. Dabei sind's wirklich nette Songs, schöne Melodien, auch richtig gute Ideen, aber aus irgendeinem Grund macht es nicht "Klick", damit sich die Songs für dein restliches Leben unwiderruflich in deinem Unterbewußtsein verewigen. Texte liegen nicht bei, aber "Next world please" ist schon mal ein toller Songtitel. (Gusch-Records, Mittelstr.12, 5481 Lind)

THE HIGH-BACK CHAIRS
Of two minds LP

Jeff oder Geoff (wie er auf einigen Plattencovern genannt wird) Turner hatte die Band ja schon im GRAY MATTER-Interview angesprochen, aber das die dann so schlecht sind hätte ich dann doch nicht gedacht. Da sitzt da mit Jeff Nelson (MINOR THREAT etc und DISCHORD-Teilhaber) einer der Götter mal wieder hinter dem Drumkit, und dann sowas niederschmetternd Einschläferndes. Eine einzige Enttäuschung, dieser laue-Sommerabende-Pop-Rock. Nicht wirklich übel, aber von solchen Leuten hätte man doch wenigstens etwas wegweisendes erwartet, wenn sie schon 'ne reine Pop-Platte machen. Das ist fast schon so überzogen, daß es bei "Sport und Musik - Tore, Punkte, Meisterschaft zwischen Werner Hansch, Marianne Rosenberg und WDR-Bigband" laufen könnte, ohne darin aufzufallen oder gar die Stimmung merklich zu heben. Quo vadis DISCHORD, meint da unser Ami-Korrespondent. (DISCHORD/SOUTHERN STUDIOS)

THE BLISTERS
Pissed to meet you LP

Hier also nun die zweite 12 Zoll-Veröffentlichung der BLISTERS aus Green Village, New Jersey, und sie werden immer triefender. An H.C.4 erinnernder Power-Pop, oder, um's für ihre Herkunft passender zu beschreiben, College-Punk. Durch den Hang zu Balladen-Sprengseln sind dann natürlich auch gleich LEMONHEADS-Vergleiche auf den Plan gerufen, allerdings konnten die in Zeiten, in denen sie ähnlich klangen ("Lick"), doch wenigstens durch Abwechslungsreichtum begeistern. Hier brechen mit mit dem County-Nerver "Whiskey drinkin Bum" und dem an New Yorker Klangbastler angelehnten Aufwecker "Shmuel" leider nur zwei ganze Songs aus dem ansonsten stur durchgehaltenen Schema aus. Ansonsten hätte man wirklich Schwierigkeiten sich was für seine Walkman-Tapes herauszupicken. Das ganze hier erscheint hier übrigens für Europa im voraus auf INCOGNITO, während man sich in Amiland nach 6000 verkauften units der Debut-Langrille einen Major-Deal verspricht. Von Texten ist weit und breit nichts zu sehen, war aber auch nicht nötig, wenn mir mein Erinnerungsvermögen in Bezug auf die auf PINHONIUM AG erschienene "Oozing into Deutschland"-7" nicht mal wieder ein Ei gelegt hat- (INCOGNITO Records, Hochfirststr.23, 7000 Stuttgart 80)

SUCKSPEED
End of depression LP

Nachdem diese Scheibe nun wirklich von ROCK HARD bis sonstwohin überall in den höchsten Tönen gelobt wurde, wollen wir mal auch nicht nachstehen. Die 3 Hannoveraner scheinen nun ihren persönlichen Stil gefunden zu haben. Und es braucht nur noch ein Wort, um den zu umschreiben: Rock! Denn nichts was im Rock möglich ist, ist hier unmöglich. Ausgenommen natürlich Klischees, denn SUCKSPEED ist momentan zusammen mit vielleicht BIG CHIEF, SKIN YARD und fünf, sechs anderen die einzige Band, die man in die vollgestopfte Metalkiste propfen kann, und die dabei mit Rumgepose nichts am Hut hat. Sehr geschickt versteht man es, daß Thema "Depression" atmosphärisch umzusetzen. Das bedeutet dann zwar eine meistens recht ruhige Grundtimmung und auch viel fast Balladenhaftes. Aber vor heftigen Riffs, wirklichen Brechern und Parts, die man inzwischen landauf, landab als grungy bezeichnen würde, ist man bei dieser Band natürlich auch nie gefeit. Abschließend bleibt festzuhalten: uneingeschränkt zeitlos, und die erste SUCKSPEED-Scheibe, die mir so als Gesamtwerk wirklich gut reingeht. Und nicht zu vergessen die 1A-Artwork von Herrn URGE-Papi. (WE BITE, Gönninger Str.3, 7417 Pfullingen)

FLOPS OF THE POP
Sampler LP

Auch INCOGNITO-Barney kam anscheinend nicht mehr umhin mit einem Sampler sein Label vorzustellen. Da heißt es natürlich "Pure Punk Rock", wie schon das Cover angemerkt. Punk-Rock mit Betonung auf Melodie und Abgehen. Zumeist recht poppig, zumeist natürlich traditionellen 77er-Sachen verpflichtet (an RUTS und BOYS fand ich mich am häufigsten angenehm erinnert), allerdings ohne ein nerviges "Schön war die Zeit"-Trauerspiel, sondern bis auf die Bands, von denen alte Aufnahmen wiederaufgelegt wurden, zeitgemäß (ich weiß, fast so ein danebener Begriff wie "Zeitgeist") aufbereitet. Da heißt es dann doch nur noch die beteiligten Bands aufzuzählen, die allesamt jeweils einen Song besteuern: RAGS, [illegible], SCHWARZE SCHAFE, [illegible], GLAMOUR GHOULS, BROKEN TOYS, KLAMYDIA, PROLLS, LOUD PROBLEM, [illegible], SCHLIESSMUSKEL, KULTURKAMPF, URGE, KID IDIJUT. Man hat hier also ein Label vor sich, bei dem man bei allem zugreifen kann, wenn einem eine der Bands bereits zusagt. Guter Überblick, macht Spaß. (INCOGNITO Records, Hochfirststr.23, 7000 Stuttgart 80)

SCHLIESSMUSKEL
Die Muskeln live LP

Ich hab sie nie gemocht, und daran ändert sich auch mit dieser Live-Scheibe nicht so viel. Zumal es weder zu kreischenden Teenagern noch zu einer handfeste Schote reicht. OK, das ganze kommt ihr etwas wilder und vor allem RAMONESier (nicht umsonst gibt man "Judy ist ein Punk") rüber und das "Brainkiller"-Cover ist wirklich nicht zu verachten, aber das ändert nichts am Problem, das ich mit der Musik der 4 Hammjnkeler habe: dieser schrecklich pathetische Gesang und die furchtbaren Chöre. Da fühl ich mich aus irgendeinem Grund immer an die ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG erinnert. Und schlimmeres kann man über eine Band wohl kaum sagen. Dazu gibt's dann wenigstens noch ein nettes Beiheft mit allem möglichen Kram aus 8 Jahren SCHLIESSMUSKELN. Wer's braucht... (WE BITE, Gönninger Str.3, 7417 Pfullingen)

THE URGE
Self Respect, Manners & Decency LP

1977 gehörten die Londoner zu einer der abertausenden von Kiddie-Bands in der Stadt, die sich Punk-Rock auf ihre Fahnen schrieb und fort an unbekümmert drauf losrockte. Bis auf eine UK-Tour mit den LURKERS gibt es allerdings aus der Zeit nichts mehr zu vermelden, was als sowas wie der Höhepunkt der Bandgeschichte durchgehen könnte. Die fand eh 1980 mit dem Selbstmord des damaligen Sängers Dave Buckland ein ziemlich jähes Ende. 10 Jahre später buddelte Punk-Mogul BARNEY INCOGNITO irgendwie ein längst verschollenes Demo der Band wieder aus, veröffentlichte es als "The urge in 77"-3-Song-EP, und konnte die übriggebliebenen alten Bandmitglieder sogar zu einer Deutschland-Tour und zu Aufnahmen einiger der alten Songs überreden. Und die liegen mir jetzt in Form einer Testpressung dieser LP vor. Die erwarteten traditioneller 77er London-Punk-Rock, halt die LURKERS-, BOYS- oder CHELSEA-Schose, die man zwar immer noch ganz gern mal wieder hört, die mich aber nicht mehr so ganz hinter dem Ofen hervorlocken kann. Lockere Pogo-Musik, mehr nicht. Und mehr wird es auch von dieser Band wohl nicht mehr geben. Jedenfalls wird der Gitarrist im Info mit den Worten zitiert: "Too old for Rock'n'Roll!" (INCOGNITO RECORDS, Hochfirststr.23, 7000 Stuttgart)

CARNIVAL OF SOULS
Melodie und Rhytmus LP

Instrumentalmusik finde natürlich ich zum Kotzen. Natürlich dann auch den CARNIVAL OF SOULS. Aber, selten war das Leiern so befreiend wie hier. Hat echt Zug, wenn die da entweder lockerst drauflosjammen, egal ob das jetzt in Richtung Jazz, orientalisches Zeug oder sonstwas geht, oder aber mal energisch und wütend drauflosKrachen als hätte die VICTIMS FAMILY sie adoptiert. Pech nur, daß dazwischen immer so intellektuelle Musik-für-Musiker-Kacke oder Das-haben-wir-noch-drauf-und-das-und-das-und-und-und-Nerverei liegt. Halt so als wenn sie beim Fußball anfangen an der Mittellinie rumzuzaubern anstatt auch mal auf die Kiste draufzuhalten. Also trotz wirklich mitreissender Momente insgesamt eher zwiespältig. Auf dem Plattencover gibt's dann noch ein paar Erklärungen, die sich ebenfalls recht herb zwischen gut lustig ("Hühnertöter ist der alte Schienbus, der im Ruhrgebiet auf's Land fährt.") und Sozi-Gewixe hindurchschlengeln. (L'AGE D'OR)

NOFX
The longest Line Mini-LP

Waaahnsinn! Hätten Sie vor 3 Wochen gedacht, daß NOFX doch noch die beste Band der Welt ist? Nun ja, wer wie ich die Band mit dem "Ribbed"-Album im Meer der BAD RELIGION-Epigonen zu versinken glaubte, kriegt nun wieder ordentlich einen vor den Latz geknallt. Und zwar in Form dieser Mini-LP, und die ist nicht auf Epitaph erschienen, sondern auf Fat Mikes eigenem Label FAT WRECK CHORDS, und was viel wichtiger ist, sie ist nicht von Mr.Brett produziert. Und ohne diesen Ballast läuft es plötzlich wieder. 3 Kracher im sagenumwogenden "S/M Airlines"-Stil und zwei "Geht so"s in Form von "Ribbed"-mäßigen Halbballaden. Also hier in den Redaktionshallen ist urplötzlich die alles in den Schatten stellende Vorfreude auf die NOFX-Tour vollends entbrannt, und beim Diven vom Kleiderschrank in den Wäschekorb träumen wir schon von engumschlungenen, schwitzen Pit. Wie gesagt, Waaahnsinn, die Platte hat auch sofort einen Platz in meiner für Klassiker reservierten Liste ergattert, und Mike kann natürlich immer noch nicht singen... (FAT WRECK CHORDS/Semaphore)

THE RAGS
Crunch!! LP

Der Titel beste deutsche Punk-Rock-Band muß wohl neu vergeben werden. Hier sind die neuen 77er Könige. Vergeßt NOISE ANNOYS, liebt die RAGS aus Darmstadt. Selten habe ich soviele Ohrwürmer auf einer Scheibe gehört, und noch nie habe ich in den letzten Jahre Punk-Rock so lebendig und überschwenglich gehört. Hier gibt's die besten Momente aller 77er Bands von DAMNED bis STIFF LITTLE FINGERS komprimiert auf einer Langrille, und nichts hört sich aufgewärmt an. Und außerdem müssen die dafür nicht extra nach London fahren und sich alte Heroen ins Studio holen... (INCOGNITO Records, Hochfirststr.23, 7000 Stuttgart 80)

PELL MELL
Flow LP

Wenn CARNIVAL OF SOULS Amis wären, würden sie wohl wie die hier klingen. Auch hier Ziemlich-Viel-Einfluß-Instrumental-Musik, deren Stärke in der Lockerheit liegt, mit dem das ganze vorgetragen wird. Im Gegensatz zum C.O.S. gibt es hier aber ein Grundgerüst, nämlich diesen Wüstenstaub-Pop a la SCREAMING TREES, von denen hier übrigens auch einer dabei ist, falls das ein Kaufanreiz ist. Sowas ist natürlich zeitlos, und eignet sich bestens um nach dem Aufwachen den Kater auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Im Moment bin ich übrigens noch auf der Suche nach dem Grund, warum das hier nicht nach einiger Zeit nervt, wie alle anderen ohne jegliche Aggressivität auskommenden Bands das so zu tun pflegen. Falls ich noch fündig werde, melde ich mich noch mal...(SST/EFA)

RIM SHOOT
Socially unacceptable minds LP

Also, wenn ich mich noch richtig an die letzte RIMSHOOT-LP erinnere, ist das hier eine riesige Überraschung. Da haben die aber mächtig an Energie draufgelegt, daß man sich gleich angenehm an 85er Hardcore-Bands wie die OFFENDERS erinnert fühlt, bei denen ein rockiger Einschlag das vorher ungezügelte Geprügel ablöste, aber dadurch nichts an Wut und Agression verloren ging. Kompakt und abgehend, das sind anscheinend die Markenzeichen der neuen RIM SHOOT. "Neu" deshalb, weil der alte Sänger in der Zwischenzeit ausgestiegen ist, und sich die verbliebenden drei Bandschreier dessen Job jetzt teilen, und statt eines neuen Frontmanns

einfach einen neuen Gitarrero engagierten. Der Gesang ist damit auch der einzige Schwachpunkt dieser Scheibe, denn obwohl 3-stimmiger Gesang normalerweise heftige Energielawinen auslösen kann, fällt das flach, wenn von 3 Sängern, mit Würfel nur ein einziger dieses Handwerk auch versteht. Ob allerdings der Coverboy ein POISON IDEA-Member ist, ließ sich nicht mehr herausfinden. (TRAZ Rec., P.O.Box 104151, 4600 Dortmund/ FIRE ENGINE)

FUDGE TUNNEL
Teeth 12

Der Gesang ist auch immer noch so ein bißchen das Problem von FUDGE TUNNEL, obwohl Alex Newport da diesmal, im Vergleich zur "Hate songs....."-LP schon mehr aus sich herauskommt. Das an ein-bißchen-schwach-auf-der-Brust-Sein sei ihm aber zu verziehen, schließlich hat er wichtigeres zu tun, nämlich Killer-Riffs in den Raum zu schmeißen. Und dieses Brachiale Gitarren-Blasen lenkt den Laden dann diesmal auch ein bißchen mehr in Richtung MELVINS, auch wenn man tempomäßig mit denen natürlich nicht viel zu tun hat. Darunter ergießt sich dann wieder der einmalig unverwüstliche, verzerrte Lärmbrei, der die 3 Engländer zur Band der 90er machen könnte, denn obwohl sie so einige 1000 Meilen von da entfernt hausen, sind sie wohl die mit Abstand kompromißloseste Seattle-Band. (EARACHE/RTD)

ANHREFN
The Dave Goodman Sessions LP

Songtitel wie "Y ffordd yulaen" sind immer wieder eine nette Abwechslung. Die Band an sich ist also weiterhin ein lebendiges Statement für die Erhaltung der walisischen Kultur, und das ohne auch nur einen Hauch von Nationalismus an sich zu haben. Auch musikalisch bleibt man seiner Linie treu, was heißen will: ruhiger 77er Midtempo-Punk-Rock (Betonung auf "Rock"), der durch die eingestreuten Reggae-Rhythmen und Folk-Elemente einerseits eine Frischzellenkur erfährt und andererseits noch zeitloser wird. Keine große Band, nein das wahrlich nicht, aber bestimmt eine sehr sympathische. Und es hat mal Zeiten gegeben, wo das genauso wichtig war...(INCOGNITO RECORDS, Hochfirststr.23, 7000 Stuttgart 80)

THERAPY?
Pleasure Death LP

Nachdem die Bands der Brit-Pop-Punk-Welle bis auf LEATHERFACE nur noch rumöden, hätte man ja eigentlich erwartet, daß die Tommys wieder für ein Jahrzehnt einpennen so wie nach 77. Doch weit gefehlt, es tut sich was auf den Inseln, und zwar in Sachen Industrial- und Hardcore-beeinflußter Underground. Vielleicht sind sogar die 3 atemberaubendsten und wichtigsten Formationen zur Zeit UK-Bands sind. Wenn ja, dann handelt es sich da um GODFLESH, FUDGETUNNEL und um die nordirischen THERAPY?. Und die legen hier ihrer Debut-mini-LP "Babyteeth" einen gleichwertigen Nachfolger hinterher. Aggressiver Noise, der stimmungsmäßig LARD ziemlich ähnlich ist, was dieses treibende Nörgeln betrifft. Natürlich sind sie nicht so pathetisch gesangsbezogen. Dafür schütteln sie hier völlig vereinnahmendes Feuerwerk aus dem Ärmel bestehend aus wie gesagt LARDschen Heulern, verzerrten Gesang, kurzen Popharmonien, HELMET-mäßigen Lärm-Krachern, einem drauflospolternden Schlagzeug und Dancefloor-Anflügen. Das ist ein Gebräu, ich sag dir, als wenn dir ein Kanonschlag eine kraterförmige klaffende Wunde in dein Gesicht reißt, wo früher mal deine Nase rumhing. Hoffentlich lassen sie sich von all dem Getusche durch Trendhechler wie dem NME oder hierzulande der SPEX nicht so zurechtstutzen, daß mal irgendwann in die Kiste "die neuen NIRVANA" passen. (WIIJA/SOUTHERN STUDIOS)

CHILLI CONFETTI
Krawuzikapuzi LP

Bei den Namen, dem Titel und hinter dem bunten Cover erwartet man ne Menge Spielfreude und Lockerheit. Und das ist es auch was die Band auszeichnet. Trotzdem kann das nicht darüber hinwegtäuschen, daß ihre fuffig-fuffzig Mischung aus dem was man inzwischen mit dem widersprüchlichen Begriff Pop-Punk beschreibt und rocklastigen Hardcore wie 1000mal gehört klingt. Es gibt halt kaum Momente, wo du dir sagst: Halt! Das muß ich jetzt unbedingt nochmal hören! Nein, nicht daß man sich das ganze nicht gut anhören könnte, nicht daß diese Art von Musik keinen Spaß macht, aber es ist doch einfach zu durchschnittlich, zu höhepunktsarm. Der Refrain von "Bad songs about love" bleibt natürlich hängen, weil er echte Ohrwurmqualitäten hat, aber ansonsten hat es doch ziemlich viel von In-einem-Ohr-rein-und-aus-dem-anderen-wieder-raus-Spiel. (HOBBY BROS, Berliner Str.27, 4900 Herford)

COLDWORLD
Bring your own ball baseball bat LP

Das Cover als Persiflage auf all die toughen Macho-Truppen aus den amerikanischen HC-Metropolen ist schonmal gelungen. Das vorweg. Die Wiener Band bestand aus u.a. EXTREM- und NO FISH ON FRIDAY-Musikern und existierte von 87-89. Aus dieser Zeit stammt das Material der 88er Seite. Nach ein paar Jahren traf man sich dann wieder für die Aufnahmesession für die 91er Seite. Die Musik von COLDWORLD ist Hardcore. Hardcore mit nur einem Ziel: Kompromißlosigkeit. Und das bedeutet schnell, thrashig, knüppelnd, heftig. Nicht umsonst klebt da ein Sticker auf m Cover von wegen "No FUGAZI Shit - This is raw high-speed Hardcore-Thrash in the vein of SEPTIC DEATH, SIEGE, HERESY, S.O.D., AGNOSTIC FRONT.. obwohl das natürlich auch ein bißchen mit zu dieser Persiflage gehört, aber egal. Ansonsten fällt mir dann auch nur noch ATTITUDE ADJUSTMENT ein. Aber das nur um diese Vergleichsreihe zu vervollständigen und abzuhaken. Bleibt festzuhalten: auch wenn ich mich musikalisch nicht so 100%ig angesprochen fühle, halte ich konsequenten Statements gegen die Vertrendisierung von HC (scheiße, was für ein Begriff), gegen das Aufteilen von HC durch kluge Geschäfts- und Medienmenschen in möglichst verkaufsförderliche Schubladen für längst überfällig. Und diese Platte ist solch ein Statement von der konsequentesten Art. (SACRO EGOISMO, Boston, MA, ach quatsch, Pötschnergasse 9, A-2500 Baden)

ENDINO`S EARTHWORM
s/t LP/CD

Wie der Name schon andeutet: ein Projekt des allseits geschätzten SKIN YARD-Gitarristen und SUB POP-Chefproduzenten JACK ENDINO. Einige der neun Songs spielt er ganz allein ein, bei anderen greifen ihm Leute wie Rob Skinner, den COFFIN BREAK-Basser, oder Barret Martin, den SKIN YARD-Drummer, ein bißchen unter die Arme. Wie wir alle wissen, hat der gute Jack eine genaue Vorstellung wie Gitarren zu klingen haben, und weiß zudem genau wie er das auch hinkriegt. Schließlich klingen die Gitarren bei 90% von den, was mit Seattle und SUB POP zu tun hat, identisch. Und das wegen dem "produced by Jack E.". Halt genauso als wenn BLACK SABBATH und LED ZEP schon was von Hardcore gewußt hätten. Kennt ihr ja alle, gibt s ja jetzt abermillionen von Beispielen. Daß Endino seine Vorstellungen noch genauer umsetzen kann, wenn er wie hier fast alles selber macht, dürfte klar sein. Und das führt er hier dann natürlich auch vor. Je nachdem von wo du kommst, heißt das entweder entschärfte SKIN YARD oder verschärfte NIRVANA. Musik also für die 1% Fans letzterer Band, die nicht durch MTV auf sie gestoßen sind. Richtig überraschen kann er allerdings auch nur mit einem Song, dem abschließenden "Suspension of disbelief", einem Stück atmosphärisch-freejazziger Kopfmusik. (CRUZ Records/RTD)

EVILDEAD
The Underworld LP/CD

Mann, sind das harte Jungs. Also die sind ja sooos von bööööse. Furchtbarster Düster-Metal voller Klischees. Schon allein das Logo.. Oder daß man sich unbedingt ein Handmuskottchen besorgen muß. Schließlich verkaufen IRON MAIDEN auch nur noch wegen Eddie Platten. Und dann auch noch diesen pervers grinsenden Börsenmakler EVILFRED...Oder diese mehr als nervigen schwülen Soli...Willst du deinen Metal-Head-Nachbarn erklären, warum du seine Musik nicht magst, dann spar dir die Worte, zeig ihm diesen Haufen Scheiße. Außerdem löst der Waschzettel, der dem Mist beilag, BAD RELIGION an der Spitze unserer Top 10 der beschissensten Promo-Zettel aus m WISCH-MOB 96 lockerst ab: "Like the sound of an uzi on a hot LA night....EVILDEAD boss Juan Garcia and his boys from the hood beliver to you 9 new tales of life from the LA Streetgang Underworld...Listen for the sound of Drive by Shootings when EVILDEAD tours Europe this autumn... Ab in die Tonne dafür!!!.(STEAMHAMMER/SPV)

DRIVE A BRITISH CAR
Farmer s Day LP/CD

Der Name führt aber voll in die Irre. Die sollten sich mal lieber RIDE A MIDWEST HORSE nennen, denn was die hier verzapfen ist genau die lahmarschige County`n Blues-Rock-Scheiße, die der amerikanische Redneck-Cowboy an der Musicbox seines Stammpubs nach dem 21 Bier wählt, um sich dann wieder auf seinen Stuhl zu lümmeln, die Beine auf den Tisch zu legen und sich dann den Lederhut ganz tief ins Gesicht zu ziehen. Wir tragen weder Cowboy-Hüte, noch schütteln wir vor den in die Falle Bauen den Wüstenstaub aus den Stiefeln, also: nichts für unsereins. (BOWER Rec., Bornemannstr.11, 1000 Berlin 65 / BIG STORE)

SCORN
Vae Solis LP/CD

SCORN besteht - Überraschung - aus der NAPALM DEATH-Urbesetzung. Aber keine Angst, SCORN sind keine Grind oder Death-Langweiler. Denn SCORN sind Mick Harris (bis zum letzten Jahr noch N.D.-Drummer) und - und jetzt kommt s - Justin Broadwick und Nick Bullen (beide zeitweilig bei HEAD OF DAVID und inzwischen bei den großen GODFLESH), was die Erwartungshaltung natürlich gleich viel höher schraubt. SCORN gehören also zur neuen EARACHE-Generation um eben jene GODFLESH und die genauso großen FUDGETUNNEL. Und genau wie die Schnittmenge von beiden klingen sie dann auch. Bei FUDGETUNNEL und von denen natürlich ein bißchen an Sampling draufpacken, und bei GODFLESH etwas an Dichte und Extremheit abziehen und dafür wieder ein bißchen was an Rocken und Treiben draufpacken. Wie gesagt: Überraschung. (EARACHE/RTD)

GALLON DRUNK
You, the night...& the music LP

So ein Name sagt natürlich erstmal eins: Whiskey! Und den werden die wohl auch ordentlich getankt haben, bevor diese Mischung aus besoffenen Schweineorgel-Pub-Rock, verzerrten Gitarren und schwülen Mid-West-Rock herauskam. Auf eine Weise irgendwo locker und beschwingt, aber gleichzeitig gehetzt und angestren gt. Und vor allem, wie ihr merkt, äußerst schwer in Worte zu verpacken. Aber Alkohol und seine Wirkungen sind ja auch ne ziemlich vertrackte Angelegenheit, um auf den Anfang zurückzukommen. Merkwürdige Scheibe, zumal das auch noch Engländer zu sein scheinen. (CLAWFIST/SEMAPHORE)

SOVETSKOE FOTO
The Humidity LP/CD

Das scheinen tatsächlich zum Teil Deutsche zu sein. Jedenfalls fallen da so banale Namen wie Stefan Busch oder Georg Huber. Und das obwohl sie sich nun wirklich so nach NY anhören daß es NYerischer nicht mehr geht. Aber da ist es ja auch entstanden, und zwar unter Mitwirkung von Musikern aus diesem JOHN ZORN-Krach-Künstler-Umfeld obwohl der jetzt selber gar nicht mit von der Partie ist. Egal, SOVETSKOE FOTO sind lärmig im Sinne von SONIC YOUTH. Deren herzergreifende Melodien sucht man hier zwar vergeblich, dafür vertrackt das Quartett seinen Pop mit einem Haufen schräg-schöner Töne. Sowas wird natürlich von der SPEX und den anderen intellektuellen Korinthenkackern ordentlich abgefeiert. Mir fehlt den ganzen der Druck, das ist halb so wild, aber was mir langsam tierisch auf den Sack geht, ist das diese ganzen Künstlerbands lieber darüber labern, was passieren würde, wenn das Leben ein Ozean wäre, und sie nicht schwimmen könnten, anstatt mal wieder politische Statements rüberzubringen, die man auch greifen kann. Die Zeit für interessante aber aussagelose Musik ist jetzt nun wirklich nicht. Warum ich das jetzt unbedingt in diesen Review schreibe, weiß ich aber auch nicht, trifft es doch auf 90% von den zu. Aber das hier Worte verloren wird. (REBEL Records/SPV)

DIE SCHRÖDERS
Mutter horcht an deiner Tür LP

Flachster Fun-Punk im schlechtesten Sinne des Wortes. Obwohl es allein schon eine schlimme Verfehlung ist, im Zusammenhang mit diesen vier GTI-Poppern das Wort "Punk" zu gebrauchen. Diese Penner erkennen nur 2 Regeln an: immer schön geradeaus und immer schön beschissene Texte. Da ist eigentlich jedes Wort zu viel. Nur soviel: die vier BWL-Studenten haben auch in einer dieser BRAVO-Photo-Stories ne Band gespielt. Das dürfte alles sagen. Wenn die jemand von euch mal trifft, und sie erzählen was von wegen Punk, dann spaltet ihnen mit nem schönen Gruß von mir den Schädel. (TAOB Products/SPV)

THE LEAVING TRAINS
The lump in my forehead LP

Bei dieser Band weiß man natürlich genau, was einen erwartet. Die LEAVING TRAINS sind natürlich immer noch die netten, total bekloppppten Spinner, die sich um nichts scheren, außer ihren Spaß. Und die LEAVING TRAINS spielen natürlich immer noch ihren einzigartigen Bubble-Glam-Punk-Rock n Roll. Die Musik um entweder deinen Kumpel, deine Bierflasche oder beides zu umarmen und abgedrehte Texte zu gröhlen. Also: tanzt in Scharen durch die Straßen und lallt: "Women are evil". Sänger Falling James kandidiert jetzt übrigens auch noch für die US-Präsidentschaft. Was soll man denn davon halten! (SST/RTD)

IT`S YOUR CHOICE
Live Sampler-Doppel-10"

Das Format kommt auf jeden Fall schon mal sehr sympathisch. Worum s bei dieser Scheibe geht, dürfte eigentlich inzwischen klar sein: sozusagen zum Abschluß der ersten Reihe der YOUR CHOICE LIVE SERIES gibt s hier noch einmal von allen beteiligten 12 Bands, jeweils ein, zwei Songs, die nicht mehr auf die jeweiligen Y.C.-LPs mitdraufpassten. Da macht man natürlich schnell den Fehler von übriggebliebenen Material zu sprechen. Aber hier ist nix mit 2.Wahl! Der Blick auf die beteiligten Bands offenbart das "Who is who" des "Qualitäts-Hardcores" und überraschend viele europäische Bands: SO MUCH HATE, LIFE BUT HOW TO LIVE IT, VERBAL ASSAULT, RIPCORD, RAPED TEENAGERS, FULLKRAANN, ARM, TARGET OF DEMAND, KINA, SCREAM, NOMOYESNO und die MELVINS. Da ist natürlich kein Ausfall dabei. Am Sound gibt s ja bei YOUR CHOICE eh nie was zu nörgeln. Außerdem

sind diesmal auch ein paar Coverversionen am Start, die den vorherigen Veröffentlichungen doch manchmal etwas abgingen. Besonders schön dabei VERBAL ASSAULT mit STIFF LITTLE FINGERS 'It doesn't make it allright'. Bei dem Sampler hier hingegen stimmt aber einfach alles. Also: Vorhang auf zur zweiten Runde YOUR CHOICE LIVE SERIES!! (YOUR CHOICE, Mittelgasse 7, 6501 Niederolm)

GUITARORRISTS
Sampler-DoLP/CD

Die ekligen DEPECHE MODE sagen, daß die Gitarre wertlos ist und ihren gerechten Tod sterben wird, und kriegen dafür diese mächtige Antwort wie einen Faustschlag vor den Latz geknallt. 26 Gitarristen, die irgendwie einen Namen haben im amerikanischen Underground, zeigen uns und den erwähnten Schleimscheissern, was man mit diesem Intrument alles machen kann. 26 Songs lang hat jeder Ton mehr Leben als es das unerträgliche DEPECHE MODE-Gesamtwerk jemals haben könnte. Und das auch, wenn sich einige da doch etwas zu länglich in Akkustik-Schmalzen ergehen. Ganz ohne Namen komme ich da natürlich nicht aus. Also gut, von HAZIRSAYER bis MASCIS, von KIM GORDON bis KRAMER, von HELIOS CREED bis STEVE ALBINI fehlt hier keiner. Aber wer hier jetzt was spielt, ist eh unerheblich, Hauptsache hier wird manifestiert, daß die Gitarre nur dann stirbt, wenn man sie weltweit verbietet. Und selbst dann hätten wir noch diesen Sampler, um uns andächtig an unseren Gott zu erinnern. (GLITTERHOUSE/EFA)

ARTICLES OF FAITH
Give thanks LP
ALLOY
Eliminate LP
THE FREEZE
Double dosed LP

So ziemlich in letzter Minute kam dann auch noch ein Paket des Hamburger BITZCORE-Labels mit 3 Scheiben, die zweifelslos in die Kiste Essentiell zu packen sind. Ersteinmal die Wiederveröffentlichung von A.O.F.s 'Give Thanks' incl. zwei Bonustracks. Das ergibt dann zwölfmal emotionsbeladenen Hardcore, zwischen berstend und ziemlich ruhig. Produziert von Bob Mould. Intensiver kann Musik nicht sein. Ansonsten gilt: lest das Interview und vor allem die Texte.

JONES VERY heißen jetzt ALLOY, sonst ändert sich nix. Außer natürlich noch der Besetzung, da ist nur noch Vic Bondi dabei. Ansonsten aber ebenso hochkarätiges: Pat Mahoney (UNIFORM CHOICE) und Roger Marbury und Colin Sears (beide DAG NASTY). Auch hier gilt wieder: Texte lesen, denn Bondi ist nun mal einer der ganz wenigen, die die Lektion Hardcore verstanden haben, ohne heute in vergangenen Tagen zu schwelgen, und jetzt ist er wieder völlig politisiert, und nimmt den einsamen Kampf gegen eine dekadente Gesellschaft auf. Musikalisch ist natürlich nicht mehr viel mit Hardcore, stattdessen gibt es aber die überzeugendtste Vorstellung in Sachen Rock. Und zwar ever! Auch hier gibt's nur eine Umschreibung: intensiv!!!

THE FREEZE dürften spätestens mit der letzjährigen Tour ihren Stammplatz in deiner Erinnerung zurückgekämpft haben. Und auch sie dürften dort unter der Rubrik 'Götter' zu finden sein. Auf der A-Seite gibt es hier die Tracks des legendären 'Boston not LA'-Samplers zu finden sein, allerdings ohne den Titelsong und dafür mit 2 Bonus-Tracks. Von 'Trouble if you hide' bis 'Broken bones' alles Hits, und alles kompromißlos hingerotzte melodiöse Hardcore-Rocker. Auf der Flipside dann eine Aufnahmesession von 88, also kurz vor'n vorrübergehenden Split., und noch mal 10 bekannte Kracher, wenn ich mich nicht irre, ausschließlich von den 'Land of the lost' - und 'Rabid Reaction'-Alben, in manchmaletwas härteren Versionen und astreinem Sound. Da bleibst du nicht ruhig auf dem Stuhl sitzen... (BITZCORE, Reeperbahn 63, 2000 HH 36)

ATTILA THE STOCKBROKER
This is free Europe LP+7"

150% politically correctes Gemisch aus Oi!, Rap (Verarsche), Volksmusik, Country, Pop und Soul, daß glatt auf MTV laufen könnte, wenn ja wenn ATTILA nicht andauernd alle Schlechtigkeiten dieser Welt aufzählen würde. Aber da ja alles auf Englisch ist, kann man sich beruhigt zurücklehnen, den Kopf abschalten und nur die Musik (und die ist wunderschön) genießen. Und immer nen reines Gewissen haben, von wegen P.C. und so (TERZ Records/FIRE ENGINE) Bobo - gegen Windpocken, die sind auch Scheiße!

D.D.T.
No escape 7"

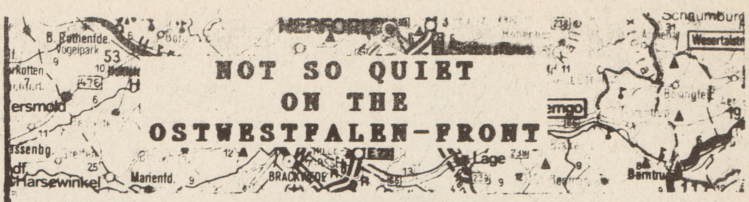
Nette HARD-ONS beeinflußte 5-Track-P vier junger Froschfresser. Nicht schlechter (aber auch nicht besser) als vieles, was da von drüben rüberschwappt. Mich persönlich langweilt die Scheibe, da sie nichts Neues anbietet. Wer auf metallisierten HC mit Melodie steht, darf trotzdem gerne zugreifen. (Re Core Ds) Bobo

MONKEYWRENCH LP/CD

2 mal MUDHONEY und 1 mal Ex-BIG BOYS plus LUBRICATED GOAT etc., etc. gehen mit einigen Krawallkoffern (10er Träger Bier) in den Übungsraum, rauchen lustigen Tabak und jammen los. Bluespunktrash könnte man es nennen, voller Spielfreude und herrlich überflüssig. Ist ja auch egal, war umsonst. Nachhilfeunterricht in Sachen harte Musik, Teil 1: die Sixties, erschienen bei SUB POP/EFA. Als nächstes bitte FREE/BAD CO/TED NOUGAT dargeboten von NIRVANA-SOUNDGARDEN etc., etc. Bobo

DUH Blowhard LP/CD

Warum verschwenden diese Boner- und Tupelo-Typen eigentlich noch Zeit damit Platten von anderen Bands herauszubringen, definieren sie doch hier, mit den eigenen Wurstfingern hautnah an den Saiten und so, mal eben den 'Punkrock für die 90er'. Kaputt, fertig, phantastisch. Das beste von den was unter AMP REP läuft, vorgetragen in ganz neuen Dimensionen von 'göttlich beschissen'. Die Jungs sind als STEEL POLE BATH TUB-Support angekündigt. Also: WATCH OUT, denn diese Band ist GROSS!!! (Tupelo/RTD)



BILL YOUR NEIGHBOUR Demo

B-Movie-mäßiges S/W-Cover, das aussieht wie 'nen Tattoo von Milos. Stilsicher geht es dann auch weiter, 'Call me god' erklingt in bester australischer Karussellanschieber-Tradition (COSMIC PSYCHOS). Vor 'Spacedrive' kam se wohl ne Songpause gemacht, BLACK SABBATH-mäßige tonnenschwere RIFFS und ne Menge Abwirrparts. Aber nie den Fehler machend, zu glauben, sie wären VICTIMS FAMILY. Die anderen beiden Songs gehen auch gut ins Ohr. Das jahrelange Abhängen in Deutschlands zwei besten Liveclubs hat hier wohl irrrreparable Schäden hinterlassen.
Marc Guszansky, Am Brunnen 1, 4980 Bünde, 05223/17260

STONED ROADIES Demo

Früher wurden in Barntrup und Umgebung Hexen angezündet, heute pafft man lieber einen, durchstöbert seine Plattensammlung und verwustet selbige zu einem nahr- und schmackhaften HC-Eintopfgericht.
Olli Merle, Obere rift 11, 4924 Barntrup, 05263/2898

INFLUENZA

Paderborn, schwarzer Schandfleck unserer wunderschönen ostwestfälischen Heimatregion...Seit Schließung des Kulmoz vor Jahren fiel diese Brutstätte des Christentums nur durch gelegentliche PUHDYS-Revival-Konzerte auf. Anyway, INFLUENZA liefern hier das beste deutsche BROALLBAGHASTYDCHTKONSORTIUMÄDCHENPUNK-Tape des Jahres ab. Veranstalter und Labelmogule melden sich bei:
Udo Liebert, Kaiser-Heinrich-Str. 21, 4790 Paderborn

LOVE GROOVE Demo

Flotter, versiert gespielter Was-weiß-ich-Hardcore, dargeboten in Trioform mit Frau (natürlich Bass und Gesang) und jetzt aber zack-zack Hans Stechemesser, Borsigstr.3, 4920 Lemgo, 05261/71455 anrufen.

PYGMYS Demo

Die Bielefelder Prickel-frackel-dschawunga-bimbo-punika-bamba-blubb-Könige, Eindeutig Eintracht Frankfurt unter all diesen Uefa-Cup-verdächtigen Teams (und BILL YOUR NEIGHBOUR ist Borussia Dortmund). Natürlich Trio, 'n Sänger würde auch nur blöde im Wege stehen. Könnnnen und Spielfreude plus 1 Trio deiner Wahl, gefiltert und neu sortiert.
Gerd, Schloßhofstr.27, 4800 Bielefeld

MOONSTRUCK

Wir mischen HC mit allem, Hauptsache Gitarren, sagen sich MOONSTRUCK und lassen live nicht nur DOWN BY LAW schlecht aussehen. Am besten sich mal live angucken oder besser noch: als Support für 'ne Amiband engagieren.

ZZZ HACKER Papageno-Tapes

Immer noch die zweitschlechteste Band des Universums. Sieger beim letztjährigen 'Wie kriegen wir 'nen Zeugen Jehovas mit Wachturm in der Hand zum Grinsen contest'. Milos kann immer noch nicht die Bohne singen, die BEATLES bekommen den Platz, der ihnen zusteht, und 'Saufen in der Kirche' ist die Sozialreportage der 90er.
Sülz Label, Kahler Krug 3, 48 Bielefeld

Bobo

BILLIGER ALS TURN SCHUHE
der LabelSampler. Alles neu.
LADO 17016/PV
SO DRAUF
ist DIE REGIERUNG. LP/CD 17014/PV
was ist das für ein Leben?
SCHEISS KAPITALISMUS
behaupten HUAH! LP/CD 17017/PV
IN DIE KLINGE
springen mit MASTINO. 12" LADO 15001
Alles rein in den Mixer!
MELODIE UND RHYTHMUS
mit CARNIVAL OF SOULS
LP/CD LADO 17015/PV Extrem schöner.
L'AGE D'OR, Neue Gröninger Str. 10, 2000 Hamburg 11.
Fon:040/33 05 88, Fax:040/33 05 41. Fordert unseren
kostenlosen Mailorder-Katalog an!

AND NOW FOR SOMETHING COMPLETELY DIFFERENT

Deutsche HARDCORE-Kapellen hams nicht leicht.Dutzende von überflüssigen "SIEGER"Bands,gerademal mit einer popeligen 7inch ausgestattet,BELÄSTIGEN Jugendzentren und Clubs.Da wartet eine einheimische Kombo schonmal ein Jahr(oder zwei oder...),wenn sie denn überhaupt...Aber hier reden wir über volle Hallen,viele schöne T-Shörts und Handtücher im Reich der Damen und Herren Wichtig (Backstage).Wo doch soviele Tourneen (mehr oder weniger)abgekackt sind.EGAL. Lehnen wir uns doch erstmal zurück und beamen uns in die präTRUSTGOLDENEDEUTSCHEHARDCOREÄRA zurück.H.O.A,die Sons Of Sadism,TU-DO HOSPITAL,COMBAT NOT CONFORM und MANSON YOUTH,PORNO PATROL,UNWANTED YOUTH...diese Musikantenvereinigungen ,die den Soundtrack zum Entstehen einer "heutejaschonmegakultigen"BielefeldRuhrpott"Norddeutschland"Szene lieferten,könnten heute mindestens da stehen und schwitzen,wo die SPERMBIRDS heute ihr Unwesen treiben."DAMALS" tauchte eine Splitsingle in den Grabbelkisten der KLEIN-und KLEINSTPLATTENDEALER auf.Punkrock auf der einen und frischer und-rauher "AMI-HAZEE".Richtig guter "Stuff" aus man höre und staune:"SÜDDEUTSCHLAND".Leider verhinderte die Visapflicht für SÜDDEUTSCHE frühe Gastspiele und so mußte das "partykompatibelste Publikum der alten Bundesländer"sich noch sich einige Zeit gedulden,ehe Jingo De Lunch dann als Opener für die Spermenvögel auch ihr Debüt in "Deutschlands bestem Konzertort"gaben.Anyway,diese Band,und GbR,mauserte sich zu einer der unitmäßig erfolgreichsten Independenttanzkapellen Abteilungmittelstufenparty in Deutschland und macht sich immer noch sehr viele GEDANKEN,ob sie denn nur noch zum reinen Unterhalten des Publikums ihre Darbietungen verkaufen sollen,wollen,müssen.Liefert man doch häufig und immer öfter nur noch den Soundtrack für blinde Stagediveversuche,und wird nach dem Konzert von Menschenhorden die, lebenswichtige Dinge des täglichen Gebrauchs wie Gitarrenpicks oder kaputte Drumsticks oder Fetzen vom Handtuch unbedingt an ihrer Wand haben MÜSSEN,belästigt.Anstatt mit den Jungs nen Bier (oder 2...) zu zischen und sich

Mensch zu Mensch zu unterhalten treten doch viele,nein zu viele,mit dem"Darf ich dich/Sie malberührendahamwaabermalwiedernixkapiertkom plex"an diese"Hardcoregötter" heran.KOMMUNIKATION findet da nur noch selten statt,Spiel auf ein Tor sozusagen aber ohne wirklich zwingende Torchancen.Dafür kann die Band ja wiederum nix und schließlich haben Leute gezahlt und sichern der Band ein gewisses Einkommen,und kaufen viele viele T-Shirts und Platten und CDs und Unterwäsche und den Millerntor Roar,denn der liegt auch immer aus.Ein PlattenDEAL existiertnicht .Der Armin hat ja schon die erste 7inch gemacht und Mensch kennt sich und ultramegasuperbingobongokorrekt sind die Abrechnungen,die X-MIST der Band vorlegt.Das Bookingmacht Gitarrist Roger,so hat man auch die Eintrittspreise unter Kontrolle.Das sie dann mal für 16DMspielen,bleibtzum GLück die Ausnahme.Ihre Nebenbands laufen,dank geschickter Terminabsprache,prima und dienen nicht nur dem Ausbruch aus dem HC-Ghetto.Man wird ja auch älter und die Beziehungen einzelner untereinander waren denn auch Schwankungen unterworfen,aber mensch kennt sich und solange es noch SPASS macht...Und das Publikum ist ja auch nicht immer so wie s.o.Tja,Mösi da haste deinen Kumpels aber wat schönes eingebrockt.Horden von Hardcore gröhlenden führersuchenden Irrlichtern blockieren jetzt bei ihren Konzerten die Theke und arbeiten Morgen dann wieder im Schlachthof oder Schlagen ihre Freundin oder sind gar Vegetarier und trinken Coke!

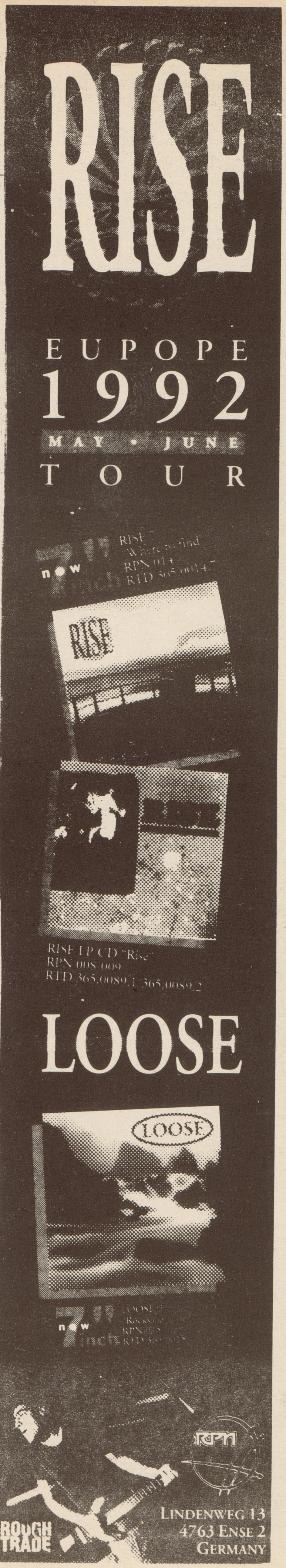
SYSTEMATIC MARSMURDER
EXENTRIC THROAT-CORE
1st LP "neuroziel" OUT NOW DIS 003

WONDERLAND
AGGRESSIVE BRASILIAN THRASH-METAL
the first 7" (secret to hide - theatre of terror) DIS 004

NO TV TONITE! contains the Bands from the AJZ in Bielefeld! (DIS 002)
MOONSTRUCK & FLEXX
PYGMYS & SLASHED

THE WORSTS
BRASILIAN-GERMAN THRASH-HC (DIS 001)

Each Lp $13 ppd / 7" $6 ppd
SEND 2 IRC's FOR OUR CATALOGUE (OVER 100 DIFF. TITLES!)
MAILORDER - WHOLESALE - TRADING
TESTAMENT VERTRIEB
DIS GRACE LAND rec.
Arndtstr.48 48 Bielefeld 1 Germoney



RAUSCH
03.06. Stuttgart/Blumenw.
04.06. Nürnberg/Komm
05.06. Finsterwalde
06.06. Magdeburg/Kellert.
07.06. Salzwedel/Hanseat
12.06. Gelsenk./Tossehof
11.07. Dormagen

[illegible]
05.06. Dortrum/Pizoplen
06.06. Essen/Zeche Carl
07.06. Heilinzberg/Renzo
08.06. Bremen/Schlachthof
09.06. Köln/Rose Club
10.06. Koblenz/Blackbox
11.06. Bochum-Langendreer
12.06. Berlin/Huxleys
14.06. Krefeld/Kulturfab.

THE NORTON
DRIVE A BRITISH CAR
01.06. Gießen/Ausweg
04.06. Braunschweig/Line
05.06. Köln/Underground
06.06. Bremen/Kairo
07.06. Stuttgart/Blumenw.
10.06. Ulm/Cat Cafe
11.06. Bi-Jöllenbeck/ZAK
12.06. Kiel/Hansastr.
13.06. Hamburg/Zinnschm.
14.06. Leer/JZ
18.06. Berlin/Insel
19.06. Chemnitz/Apotheke
27.06. Karlsruhe/Subway
28.06. Darmstadt/Krone

SEAWEED
02.06. Hamburg/Markthalle
05.06. Hagen/Forum
07.06. Bremen/Wehrschloss
08.06. Krefeld/Kulturfab.
09.06. Kassel/Spot
10.06. Heidelb./Schwimmb.
11.06. Backnang/Störung
12.06. Ulm/UJZ
14.06. Passau/Zeughaus
15.06. München/Substanz
19.06. Freiburg/Jazzhaus
28.06. Frankfurt/Negativ
30.06. Dortmund/FZW

FIGHT LOVE CIRCUS
01.06. Frankfurt/Cookys
02.06. Luzern/Sedel
03.06. Heidelb./Schwimmb.
04.06. München/Kultursta.
05.06. Linz/Stadtwerk

SAINT VITUS/CATHEDRAL
02.06. Köln/Kantine
03.06. Münster
04.06. Hamburg/Markthalle
05.06. Braunschweig/FBZ
06.06. Berlin/Huxley
07.06. Bremen/[illegible]
08.06. Dortmund/Live Sta.

FREAKY FUKIN` WEIRDOZ
01.06. Ü.-Palenb./Rockfa.
02.06. Bochum/Zeche Carl
03.06. Münster/Odeon
04.06. Oldenburg/Alhambra
05.06. Hamburg/Gr. Freih.
06.06. Wittenb./Festival
08.06. Passau/Festival
09.06. Stuttg./Universum

RUBBERMAIDS
16.06. Wittenb./Festival
17.06. Lübeck/Festival
19.06. Geislingen/R mühle
20.06. Herrenb./Festival
01.07. Bonn/Festival

OBITUARY/NAPALM DEATH
04.06. Frankfurt/Music H.
05.06. Chemnitz/N.A.P.
06.06. Völklingen/Sporth.
07.06. Nürnberg/Resi
10.06. München/Theaterfa.
11.06. Stuttgart/Longhorn
04.07. Berlin/Wuhlheide

TRESPASSERS W/MEDUSA
02.06. Strausberg
03.06. Dresden
04.06. Göttingen/Juzi
05.06. Hannover/Korn
06.06. Braunschweig
07.06. Hanau
09.06. Heidelberg/AZ
10.06. München
11.06. Augsburg/Kreßlesm.
12.06. Tübingen

13.06. Lörrach
14.06. Freiburg
16.06. Aachen
17.06. Köln
18.06. Dortmund
19.06. Bielefeld/AJZ
20.06. Bremen
21.06. Neumünster

RESIST/UFD
05.06. Berlin/KOB
06.06. Hamburg/Störtebek.
16.06. Düsseldorf/AK 47
17.06. Wieda/JUZ
18.06. Frankfurt-Bockenh.
19.06. Siegen/Uni
20.06. Köln/[illegible]

THIN WHITE ROPE
15.06. Stuttg./Universum
24.06. Hamburg/Markthalle
25.06. Berlin/Loft

BOSTON VAMPIRES
01.06. Essen/Fritz
03.06. Bonn
04.06. Mannheim/Milk
05.06. Trier
06.06. Karlsruhe/Subway
07.06. Hannover

BOYS VS. GIRLS
02.06. Linz/Kapu
03.06. VS-Schwenningen
04.06. Kassel/Spot
05.06. Berlin/Ex
06.06. Bremen/Wehrschloß
07.06. Hamburg/Flora
09.06. Bielefeld/AJZ
(+ M.I. EXPERIENCE)
10.06. Hanau/Metzgerstr.
11.06. Münster
12.06. Hannover
13.06. Wolfsburg

TO LA TERGO/SHAM
01.06. Stuttg./Universum
02.06. München/Theaterfa.
05.06. Freiburg/Jazzhaus
15.06. Ü.-Palenb./Rockfa.
16.06. Frankfurt/Batschk.

PRIVAT NIHIL
04.07. Passau
06.07. Nürnberg/Kunstver.
09.07. Kaltenbrunn
10.07. Freiberg/Schloß
17.07. Brackel/Billardc.
18.07. Wolfsburg/JUZ
23.07. Erlangen/Villa

FUGAZI/TECH AHEAD
14.06. Wien/Arena
15.06. Wels/Schlachthof
16.06. München/Theaterfa.
17.06. Hohenems/Zelt
18.06. Zürich/Rote Fabrik
19.06. Frankf./Hugenott.
20.06. Ulm/Langenau
22.06. Nürnberg/Komm
23.06. Stuttg./Neuhausen
24.06. VS-Schwenningen
25.06. Hannover/Glocksee
28.06. Berlin/Tempodrom
29.06. Osnabr./Hyde Park
30.06. Dortmund
01.07. Köln
02.07. Hamburg/Fabrik
03.07. Bremen/Schlachthof

SONIC VIOLENCE
PITCH SHIFTER
04.06. Wermelskirchen/AJZ
05.06. Homburg/AJZ
07.06. Hannover/Glocksee
09.06. Köln/Undergound

BUSTERS
20.06. Chieming/Casino
11.07. Lösing/Open Air
12.07. Dormagen/Festival

CHARMING JESUS
02.06. Köln/Underground
03.06. Bi-Jöllenbeck/ZAK (mit JUNKFISH!)
04.06. Düsseld./Purple H.
05.06. Waibl./Villa Roll.

SUCKSPEED
05.06. Reulingen/Zelle
06.06. Kißlegg/Festival

MDC/RAVINGS
07.06. Kiel Alte Meierei

09.06. Bochum/Zwischenf.
10.06. Göttingen JUZ
11.06. Köln/Rose Club

MDC
12.06. Waibl./Villa Roll.
13.06. Freiburg/Crash
04.07. Hohenems/Konkret
10.07. Berlin/Ex
12.07. Berlin/KOB

BULLET LA VOLTA
03.06. Hamburg/Markthalle
05.06. Essen/Zeche Karl
06.06. Köln/Luxor
07.06. Stuttgart/Longhorn
08.06. Frankfurt/Batschk.
09.06. München/Theaterfa.
10.06. Wien/Arena
12.06. Freiburg/Jazzhaus
24.06. O.-P berg/Rockfab.

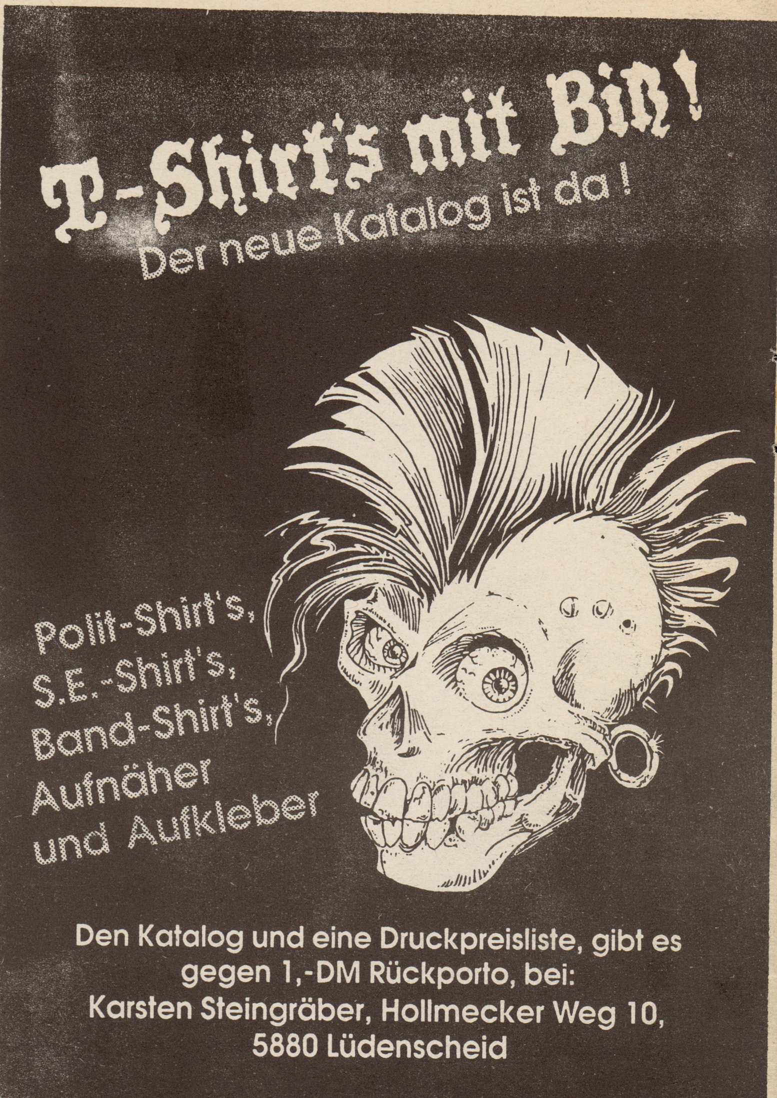
COSMIC PSYCHOS
02.06. Münster/Odeon

ZERO BOYS
03.06. Bochum/Zwischenf.
04.06. Mannheim/Milk
05.06. Lörrach/JUZ
08.06. Stuttgart-Höfingen
09.06. Frankfurt/Lotz
10.06. Hamburg/Fabrik
16.06. Bielefeld/AJZ
17.06. Karlsruhe/Steffi
18.06. Wermelskirchen/AJZ
19.06. Mainz/Campusfete
20.06. Gelnhausen/JUZ
21.06. Köln/Rhenania
23.06. Kiel
24.06. Berlin/Jo Jo Club
25.06. Hannover
26.06. Osna.-Herschendorf
27.06. Nordheim/Festival
28.06. Verden/JUZ
29.06. Bremerh./Rot. Sand

7 KEVINS
06.06. Bielefeld/PC 69

BAD RELIGION
08.06. Bielefeld/PC 69

MUCKY PUP/RUMBLE MILITIA
24.06. Bi-Sennestadt



ALLOY
12.06. Siegen/VEB
17.06. Schopfh./Irrlicht
18.06. Frankfurt/Compost.
19.06. Gelnhausen/JUZ
21.06. Troisdorf
22.06. Wermelskirchen/AJZ
23.06. Karlsruhe/Steffi
24.06. Villingen/Kienzle
26.06. Crailsheim/Festiv.
27.06. Hagen/JUZ Tonne
28.06. München/Backstage
29.06. Stuttgart-Leonberg
30.06. Mannheim/Milk
01.07. Berlin
02.07. Potsdam/Fabrik
03.07. Bremen/Schlachthof
04.07. Hamburg/Flora
14.07. Bremerh./Rot.Sand
15.07. Münster/Gleis 22
16.07. Göttingen/JUZ
17.07. Osnabrück/Ostbunk.
18.07. Bielefeld/AJZ
19.07. Köln/Rhenania

Neues aus Uhlenbusch

Ein neues Projekt hat sich Martin "Bernd" Schweil (Salchendorfer Weg2, 1000 Berlin 20) vom HAPPY-BOMB-Tapelabel ausgedacht. Er will da zunächst einmal eine Liste internationaler Zines, Radiostationen und Vertriebe zusammenstellen, halt so die Unternehmungen an die sonst jeder einzeln seine Promoexemplare schickt. Hinterher möchte er dann so die Promosachen von mehreren Labels bündeln. Also da können sich dann Leute, natürlich hauptsächlich Labelbosse, die Liste bestellen, die Sachen anstreichen, die bemustert werden sollen, und dann schicken sie die Promosachen plus ein Freiexemplar an den "Bernd", der die dann verteilt. Hört sich ganz interessant an, v.a. kann man die Telecom mit ihren wahnwitzigen Gebühren ein bißchen ausschließen. Mal sehen wie's so laufen wird. Kontaktet ihn einfach mal an. Auf HAPPY BOMB erscheinen dann demnächst auch Tapes von [illegible] (Bay Area), [illegible] (Indiana), DEEP TURTLE (Finnland) und NOISE ANNOYS.

Umgezogen ist das GET HAPPY Label: Joachin Gartner, Falkensteinerstr.27, 6000 Frankfurt 1

Auf WE BITE sind inzwischen die New Yorker CRAWLPAPPY gelandet, die angeblich so ne Grunge a Prong a Black Flag-Schose abziehen. "Crawlpappy Deluxe"-LP kommt mit Pushead-Cover im August, anschließend wird dann zünftig europagetourt.
Ebenfalls jetzt exclusiv auf WE BITE sind die Dünnbrettbohrer von SLAPSHOT gelandet. Nächstes Album kommt im September, und auch hier heißt es natürlich: anschließend Euro-Tour.

Auf dem neuen BAD MOON-(die ja selber schon BIG STORE-Sublabel sind)-Sublabel [illegible] RECORDS kommen demnächst ne LP von [illegible] SEED, der neuen Band der BUTTHOLE-Tänzerin (Juli) und dasselbe in Mini von den Duisburgern WINDSCALE (August).

Für August drohen auch L`AGE D`OR mit neuen Langspielern von WE SMILE und HALLELUJAH DING DONG HAPPY HAPPY!

Auf RPN kommen 7"es von den Kanadiern LOOSE und RISE. Außerdem ist deren Promo-Chef umgezogen: Jörg Rosenbaum, Schichaustr.7-9, 6000 Frankfurt 1

BITZCORE kündigen auch so einiges an: im September kommen eine LP/CD mit sämtlichem Material der NYHC-Pioniere HEART ATTACK und der OUT OF SIGHT, OUT OF MIND Labelsampler. Später folgen dann auch eine Wiederveröffentlichung von ATTITUDE ADJUSTMENTS "No more Mr. nice guy" und "Out of hand" auf einer CD, eine LP der selben Band mit den Titel "Their early years" und einen CRUCIFIX-Longplayer.

BIG CHIEF sind inzwischen auch auf SUB POP gelandet und veröffentlichen dort zunächst mal eine 7"/12"/CD-Single. Genauso dasselbe kommt dann auch von den AFGHAN WHIGS mit ner SUPREMES-Coverversion, während von den FASTBACKS und SUPERSUCKERS komplette LPs angekündigt sind.

GLITTERHOUSE probiert dann auch mal wieder was anderes aus, und hat die Berliner LOUP GAROU ins Studio geschickt, die angeblich so nen Country/Folk-Rock verzapfen. Hört sich ja eklig an....